

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 129.

Sonnabend, den 9. Mai.

1846.

Erinnerung an Abentrichtung der Grundsteuern &c.

Am 1. Mai d. J. wird der 2. Termin der Grundsteuern fällig. Die diesfalligen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschul- und Communalanlagen an gedachtem Tage und längstens binnen 14. Tagen nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme alhier zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Vom Landtage.

Sitzung der ersten Kammer am 7. Mai 1846.

Nach Vortrag und Genehmigung mehrerer ständischen Schriften bemerkt Bürgermeister Wehner, daß die 4. Deputation alle Vorlagen aufgearbeitet habe, daß es aber bei der Menge von Berichten, welche noch aus der 2. Kammer herüberkommen würden und bei der Nähe des Landtagschlusses nicht möglich sein werde, ferner Alles zu erledigen, was er hiermit, um Mißdeutungen und Beschuldigungen vorzubeugen, erwähnt haben wolle. Präsident v. Carlowitz bemerkt dasselbe in Bezug auf die 3. Deputation. Hiernach erstattet v. Welck mündlichen Bericht über die wegen Einführung des Schiedsmanninstitutes und das deshalb vorgelegte Gesetz zwischen beiden Kammern obschwebenden Differenzen, die in der Hauptsache sich auf den diesem Institute zu gebenden Namen und auf dessen facultative oder präceptive Einführung beschränken. In letzterer Beziehung schlägt die Deputation vor: „daß die Regierung mittelst eines Antrages ersucht werde, an alle Gemeinden die Anfrage zu erlassen, ob sie die Einführung jenes Institutes wünschen“ und bemerkt noch, daß die Regierung sich zu dieser Anfrage bereit erklärt habe. In Hoffnung einer Vereinigung mit der 2. Kammer empfiehlt sie diesen Vermittelungsvorschlag zur Annahme. — In Bezug auf den Namen empfiehlt sie den von der 2. Kammer angenommenen: „Friedensrichter und Friedensgerichte“ beizutreten. Beides erfolgt. — Weiter trägt Abgeordneter v. Welck den Bericht der 1. Deputation über den Gesetzentwurf: das Verfahren bei Störungen der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit betreffend, vor. Die allgemeine Debatte eröffnet Wehner mit dem Antrage: die 1. Kammer wolle im Vereine mit der 2. beschließen, das vorgelegte Gesetz als ein provisorisches anzunehmen, die Staatsregierung aber ersuchen, die dormalen noch bestehenden hier einschlagenden Bestimmungen einer sorgfältigen Revision zu unterwerfen, die noch brauchbaren zusammenzutragen und der nächsten Ständeversammlung einen hierauf bezüglichen Gesetzentwurf vorzulegen.“ Der Antragsteller begründet seinen Antrag damit, daß es in dem vorgelegten Gesetzentwurfe an allgemeinen, in das Polizeigebiet gehörigen Vorschriften, an Feststellung der civilrechtlichen Fragen in Bezug auf die Entschädigung u. s. w. mangle und belegt die Nothwendigkeit solcher Bestimmungen mit einem zu Chemnitz, a. S. im J. 1830 „das Krawallfieber auch dort sich eingefunden“, vorgekommenen Falle, der eine bedeutende Entschädigungsfrage hervorgerufen und zu dessen Beurtheilung man sich sogar auf das Räubermandat, auf die Gerichtsfolge und das Glockenläuten bezogen habe. Der Antrag wird hinreichend unterstützt. S. K. Hoheit Prinz Jo-

hann: die Bezeichnung eines Gesetzes als provisorischen schade allemal der Autorität desselben; dafür, daß ein so umfassendes Gesetz dem nächsten Landtage vorgelegt werden solle, sei er auch nicht. Wehner: es sei dringend nothwendig, daß Bestimmungen, welche zu falschen Entscheidungen Anlaß gegeben hätten und geben könnten, aufgehoben würden. Auf dem Lande würde allerdings wenig Anlaß zu Unruhen sein, denn den Landbewohnern sei seit 1830 so viel gegeben worden, daß sie zufrieden sein könnten. Staatsminister von Falkenstein: Im Allgemeinen sei die Regierung von der Ansicht allerdings nicht ausgegangen, daß das Gesetz als bloßes Provisorium betrachtet werden solle. In den verschiedenen Gesetzen seien rückfichtlich der Bestrafung des Tumults u. s. w. so klare Vorschriften enthalten, daß dafür ein neues Gesetz nicht nothwendig sei. Wenn man die Gesetzgebung der früheren Zeit durchgehe, so werde man sehr bald sich davon überzeugen, daß die Bestimmungen über Kompetenz der Behörden u. s. f. einige Dunkelheit in sich trugen; deshalb seien sie auch revidirt und ihnen durch das neue Gesetz nachgeholfen worden. Dasselbe werde seinem Zwecke vollkommen entsprechen. Ref. v. Welck schließt sich der Ansicht des Vorstandes der Deputation an und bezieht sich auf ein in Altenburg bestehendes Gesetz nach Analogie des von Wehner gewünschten, dem aber in unserer Gesetzgebung schon abgeholfen sei. Königl. Commissar D. von Langenn: der Gesetzentwurf enthalte das Formelle, den modus procedendi, alles Uebrige gehöre zum Materiellen; möge in dieser Beziehung festgesetzt werden, was da wolle, so werde darum das Gesetz, als rein formelles, nie außer Wirksamkeit kommen. Vicepräsident v. Friesen: im Gesetzentwurfe sei Alles ganz genau erfüllt, was die Stände gewünscht und erwartet hätten; es sei die Kompetenz genau festgestellt, ferner, daß nur durch die Ortspolizei die bewaffnete Macht requirirt werden könne, daß unter dieser nur zu allererst die Communalgarde zu verstehen sei, daß die äußerste Gewalt nur nach einem gewissen Zeichen eintreten könne u. s. w., in welchen Fällen das Militair selbständig auftreten dürfe u. s. f. Er müsse daher dringend die Ablehnung jenes Antrags anrathen. In Bezug auf das Provisorium ist er derselben Meinung, wie Prinz Johann; ferner vertheidigt der Sprecher das Mandat von 1791 wegen der Gerichtsfolge und des Glockenläutens, welches letzteres wohl darin gar nicht angeordnet sei; es möchten vielmehr in Chemnitz die Behörden wohl auch nicht die gehörige Energie angewendet haben. Was sei denn Gerichtsfolge? doch weiter nichts als die rechtschaffenen Bürger, welche der Obrigkeit beistehen sollten zur Erhaltung der Ruhe und Ordnung. Was ist denn

Communalgarde? Nun: eine Verbindung der rechtschaffenen, ordnungsbefähigten, gehorsamen Bürger, die zur Aufrechterhaltung der Ordnung mitwirken sollen. — Er könne sich von der schon in d. r. 55. Sitzung ausgesprochenen Ueberzeugung nicht trennen: Gesetze allein machen es nicht, wenn die Obrigkeiten nicht mit Umsicht, Besonnenheit und Entschlossenheit handeln. Man nehme den ganzen Codex Augusteus, die Gesetzsammlung seit 1818 und die gesammten Landtagsacten mit an den Ort des Tumults; hat die Obrigkeit keine Entschlossenheit, so hilft Alles nichts! Wehner: die Obrigkeit zu Ehemnis sei mit großer Covegie verfahren, aber Tausenden von Steinwürfen lasse sich schwer widerstehen. Er habe sich gar nicht gegen das Gesetz ausgesprochen, sondern gegen die bisherigen Uebelstände, die damit auch nicht beseitigt würden. Uebrigens sei er gar nicht abgeneigt, den ersten Theil seines Antrags fallen zu lassen. Domberr D. Günther: man habe manichfachen Tadel des Gesetzentwurfes laut werden lassen, weil es für alle möglicherweise vorkommenden Fälle nicht gesorgt, das Benehmen der Behörden dabei nicht gesetzlich geordnet und vorgeschrieben habe. Man höre hin und wieder: Polizei ist Willkür! und wenn deren Wirksamkeit in einem Gesetze nicht ganz genau bestimmt sei: das Gesetz sei unvollständig. Bei aller Polizei aber liege zum Grunde ein nicht ganz genau zu bestimmendes Factum, ein Verhältniß, das aus so vielen Factoren zusammengesetzt sei, daß eine Abmessung desselben durchaus nicht, nur eine Abschätzung möglich sei. Daß sei auch bei diesem Gesetze der Fall. Dessen Anwendung müsse dem vernünftigen Ermessen, einem Urtheile, welches auf Gründen beruhe, überlassen werden. Er solle also wohl dann angewendet werden, wenn die Obrigkeit von der Nothwendigkeit überzeugt sei; Niemand aber könne sagen: die und die Momente müssen eingetreten sein. Mit Recht habe das Gesetz von solchen Einzelheiten abgesehen, mit Recht Formen festgestellt, in welchen die äußerste Gewalt angewendet werden solle; allein es sei sehr denkbar, daß jene Formen möglicherweise nicht beobachtet werden könnten; er wolle dies namentlich zu Rechtfertigung der §. 7 sagen; es verstehe sich aber, daß dazu dringende, das Urtheil des Commandirenden leitende Gründe vorliegen müßten. Das Gesetz habe die richtige Mitte gehalten zwischen dem Zuviel und dem Zuwenig. Dr. Gross widerspricht dem Wehnerschen Antrage. Staatsminister v. Falkenstein verweist den Antragsteller auf §. 10 des Gesetzentwurfes. Die Lehre von Entschädigungen passe in solche Bestimmungen, wie die vorliegenden, nicht. Referent v. Welck bezieht sich zumeist auf D. Günther, geht mehre der petita durch und trägt dann den speciellen Theil des Berichtes vor. §. 1. „Bei Widersetzlichkeit mehrerer Personen gegen obrigkeitliche Anordnungen, so wie bei Volksaufläufen und Zusammenrottungen, wodurch die öffentliche Ruhe, Ordnung und Sicherheit der Personen oder des Eigenthums gestört oder bedroht werden, sind die erforderlichen Maßregeln in der Regel und zunächst von der Ortspolizeibehörde zu leiten, unbeschadet derjenigen Anordnungen, welche die Oberbehörde zu treffen sich veranlaßt finden sollte. — Nur wenn keine Polizeibehörde an dem Orte, wo ihre Wirksamkeit erfordert wird, zugegen ist, tritt der Commandant des anwesenden Militärs, nach ihm der Commandant der Communalgarde oder, wo eine solche nicht besteht, der Commandant des etwa vorhandenen Schützencorps, in deren aller Ermangelung aber der nächste anwesende öffentliche Beamte an deren Stelle. Es haben sich daher auch die subsidiarisch verpflichteten Behörden von der Anwesenheit der zunächst competenten zu überzeugen und es ist in Fällen, wo bei dem Verzuge Gefahr droht, wer von den Obgenannten zuerst anwesend, so lange befugt und verpflichtet, die erforderlichen Anordnungen zu treffen, bis die außerdem competente Behörde an seine Stelle treten kann.“ — Anträge der Deputation ad §. 1: a) statt „Ortspolizeibehörde“ — „von der Behörde, welcher die Verwaltung der Sicherheitspolizei obliegt.“ b) Ablehnung des ersten Theiles des zweiten Capitel, dafür: „Wenn beim Eintritt derartiger Ereignisse die competente Sicherheitspolizeibehörde nicht sofort an dem Orte zugegen ist,

wo ihre Wirksamkeit erfordert wird, so tritt die nächste anwesende, obrigkeitliche Person, in deren Ermangelung jeder andere anwesende Civil- oder Militärbeamte, die Offiziere der Communalgarde oder des Schützencorps mit inbegriffen, an deren Stelle.“ c) Annahme des 2. Theiles des 2. Capitel und d) Aufnahme folgenden Antrags in die ständische Schrift: „Die hohe Staatsregierung möge in der Ausführungsverordnung zu dem zu erlassenden Gesetze den Polizeibehörden zugleich Vorschriften zu einer den untern Local-Polizeipersonen für solche Fälle zu ertheilenden Instruction geben, in welchen zugleich auszusprechen sein würde, daß bei eintretenden oder mit Wahrscheinlichkeit zu befürchtenden Störungen der öffentlichen Ruhe nicht nur sofort der betreffenden Polizeibehörde, sondern gleichzeitig auch dem betreffenden Bezirks-Amtshauptmann hiervon Nachricht zu ertheilen sei.“ — Gottschald beantragt statt „Anordnungen“ — im 1. Capitel — zu setzen: „Rathschläge und Weisungen.“ Dieser Antrag findet ausreichende Unterstützung. Starke will noch weiter gehen, und trägt auf Wegfall der Worte: „unbeschadet — bis — finden sollte“ an, auch wünscht er eine festere Bestimmung des Verhältnisses der städtischen Behörden zum Amtshauptmann. Staatsminister v. Falkenstein: Es sei von der Ansicht ausgegangen worden, daß die Orts-Polizeibehörde allemal zunächst einschreiten solle, doch solle der Einfluß der oberen Behörden nicht ausgeschlossen bleiben und neutralisirt werden. Es komme in solchen Fällen darauf an, wie sich die Oberbehörden benähmen, und wie sich die Unterbehörden benähmen; jene werde nichts verfügen, wenn sie sehe, daß diese ihre Schuldigkeit thue. Gottschald: Er habe bloß Mißverständnissen zu begegnen gesucht; lieber hätte er noch gewünscht hineinzubringen: „von der Orts-Polizeibehörde mit Muth zu leiten.“ Starke: das Verhältniß bleibe unsicher; wer werde die Verantwortlichkeit zu tragen haben, wenn die Oberbehörde sich anordnend gerire? — Er. K. H. Prinz Johann: Es sei gewiß nicht sachgemäß, wenn die Oberbehörde neben der Unterbehörde Anordnungen treffe; die Fälle könne er sich aber sehr gut denken, daß eine Oberbehörde unmittelbar einschreite. Jede Behörde habe zu verantworten, was sie angeordnet habe; es scheine ihm aber selbst wünschenswerth, daß die Verantwortlichkeit der Unterbehörden nicht geschwächt werde. Secretair v. Bieder mann gibt Starke Auskunft wegen der Amtshauptleute. Wehner erklärt sich mit Starke einverstanden. Man solle auch den so gewöhnlichen sächsischen Ausdruck „in der Regel“ hier weglassen. Die Schwierigkeiten mit mehren Behörden möchten möglichst vermieden werden, damit nicht das Sprichwort eintreffe: Viel Köche u. s. w. In Eremnis sei die Verantwortlichkeit auf den Unterbehörden geblieben, und doch hätten die Oberbehörden Anordnungen getroffen. Die Confusion in Leipzig habe auch einen Theil der Schuld hierin. Die Unterbehörden seien in der Regel die in solchen Fällen befähigsten, die Oberbehörden nicht; denn jene wüßten am Besten, wo sie's anzugreifen hätten. v. Posern; die Oberbehörden auszuschließen könne wohl nicht im Sinne des Gesetzes liegen. Sie würden sich nicht unbefugt und unnöthig einmischen; die Unterbehörden sollten aber auch nicht die Hände in den Schooß legen können. — Hübler spricht für der Antragsteller Meinung, aber gegen die Anträge. Staatsminister v. Falkenstein: Der Ausdruck „in der Regel“ möge er ein sächsischer sein oder nicht, müsse schon wegen § 2 stehen bleiben. Er sollte meinen, daß das, was in den Motiven zum Gesetzentwurf gesagt, alle Bedenken beseitige; ein Mißtrauen gegen die Unterbehörden habe gewiß nicht ausgesprochen werden sollen. Wehner: das Wort: „zunächst“ sage schon genug, es deute an, daß noch etwas nachfolge. — Königl. Kommissar v. Langenn: Seien Ressortdifferenzen in friedlichen Verhältnissen schon nicht erfreulich, so würden sie hier zum Unglück werden. Die Regierung habe bei § 2 allseitig für dergleichen Fälle besorgt. „In der Regel“ heiße: nach dem gewöhnlichen Laufe der Dinge, und „zunächst“ ohne daß erst eine andre Behörde eintrete. Die Oberbehörden dürften auf keinen Fall ausgeschlossen wer-

den, da
v. Carlo
Comman
Nach We
treten, d
aber wen
Groß:
Entgegn
des Refe
zweite S
lung, a
unzweifel
Wer sei
die näch
sich fern
D. Gro
daß er
wogegen
eine sol
E. K.
liche Pe
des am
nalsgard

zu St.

zu St.

in der

zu St.

zu St.

zu St.

zu St.

zu S

Kated

Kated

ref. G

kathol

in Co

He

1)

2)

3)

den, da ihre Maßregeln noch weiter gehen könnten. Präsident v. Carlowig wünscht der Abstimmung wegen zu wissen, welcher Commandant den Vorrang habe? Sr. K. H. Prinz Johann: Nach Beendigung der Reihenfolge der Behörden solle jeder eintreten, der zunächst da sei. Präsident v. Carlowig: Gewiß, aber wenn nun beide Commandanten zugleich da seien? Dr. Groß: Darüber enthalte § 3 das Nähere. Nach einer kurzen Entgegnung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann und des Referenten bemerkt Staatsminister v. Falkenstein: Der zweite Satz gehöre zu den sehr schwierigen in der Darstellung, aber gewiß nicht in der Praxis. Er halte ihn für ganz unzweifelhaft. Das Gesetz sei klarer, als der Deputationsantrag. Wer sei denn eigentlich die „obrigkeitliche Person“? welche denn die nächste, an welche man sich halten solle? Hierüber sprachen sich ferner aus der Referent, Präsident v. Carlowig, Hübler, D. Großmann, welcher gegen den Gesetzentwurf einwendet, daß er die Civilsache gleich in die Militärsphäre hinüberführe, wogegen Königl. Commissar D. v. Langenn einhält, daß man eine solche Sache wohl kaum als Civilsache bezeichnen könne. Sr. K. H. Prinz Johann beantragt: bei b) nach „obrigkeitliche Person“ zu setzen: „in deren Ermangelung der Commandant des am Orte anwesenden Militärs, nach ihm der der Communalgarde u. s. w.“ D. Großmann: Logischerweise müsse man

bei der Civilsache erst das mildere, dann das strengere Mittel anordnen; die Beilegung der Unruhe lasse sich allemal von einem Civilbeamten eher erwarten, als von einem Militair. Später bemerkte derselbe: der Militaircommandant sei gewohnt, nicht zu requiriren, sondern zu commandiren; dem Gesetzentwurf fehle es an Continuität. Da beantragt Hübler: die Fassung des zweiten Satzes an die Deputation zurückzugeben. Hinzureichend unterstützt. Darauf ergreifen das Wort: der Referent Wehner, Secretair Ritterstädt, Staatsminister v. Falkenstein, D. Groß, Präsident v. Carlowig, D. Großmann, D. Günther, welcher sich für Hübler erklärt, da nach den verschiedenen Gründen für drei verschiedene Ansichten, wenigstens so viel gewiß sei, daß die Sache ungewiß sei. v. Eriegern stellt den Antrag auf Schluß der Debatte über Hüblers Antrag, und es werden darauf ersterer einstimmig, letzterer gegen eine Stimme angenommen. Da bittet Sr. K. H. Prinz Johann, jetzt weiter keine Abstimmung vorzunehmen, sondern auch den ersten Satz nochmals der Deputation zur Berathung zurückzugeben und es wird auch dieser Antrag nach erlangter Unterstützung einstimmig angenommen (die Berathung über §. 1. beginnt also morgen noch einmal) und sodann die Sitzung Nachmittags 3 Uhr geschlossen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretscher.

Am Sonntage Cantate predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Hr. D. Meißner,
	Mittag 12 Uhr	M. Hermann,
	Vesp. 2 Uhr	M. Schütz;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	D. Fischer,
	Vesp. 2 Uhr	M. Tempel;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Lampadius,
	Vesp. 2 Uhr	Cand. Köhler;
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	M. Gräfe,
	Vesp. 2 Uhr	M. Walter;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	M. Mücke,
	Vesp. 2 Uhr	M. Zille;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	M. Kriß, C.;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	M. Hänfel,
	Vesp. 12 Uhr	Betsstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	M. Friedel;
Katechese im Arbeitshause:	9 Uhr	M. Vogel;
ref. Gemeinde:	Früh 10 Uhr	Pastor Blas;
kathol. Gemeinde:	Früh 10 Uhr	P. Sommer;
in Sonnenwiz:	Früh 8 Uhr	M. Walter.

W ö c h n e r:

Herr D. Klinkhardt und Herr D. Fischer.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag 12 Uhr in der Thomaskirche:
Vater unser, von Fesca.
Ave verum corpus, von Mozart.

Kirchenmusik.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
Missa, von M. Hauptmann.
Kyrie, Gloria und Credo.

Liste der Getrauten.

Vom 1. bis mit 7. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) Herr L. Bing, Bürger und Destillateur, mit J. E. Däweritz, Bürgers aus Mügeln Tochter.
- 2) Herr J. E. Voigt, Bürger und Kaufmann, mit Frau F. Kränzler, Bürgers und Tapezierers Witwe.
- 3) Herr J. L. W. Schumann, Bürger u. Mühenmacher, mit Jgfr. A. E. Reck, Bürgers und Schneidermeisters hinterlassener Tochter.

- 4) Herr J. F. W. Jhle, Oberjäger beim ersten Schützenbataillon, mit A. A. F. Auerbach aus Waldheim.

- 5) J. G. Hartmann, Instrumentmacher, mit J. M. M. Raub aus Baireuth.

- 6) E. A. Härtel, Schmiedegeselle, mit Frau F. S. Horst, Maurergesells Witwe.

- 7) Herr J. D. Fischer, Bürger u. Schuhmachermeister, mit Frau J. A. Türk, Bürgers und Schuhmachermeisters W.

b) Nicolaiskirche:

- 1) Herr J. G. Trebe, Diätist beim königl. Appellationsgerichte, mit Jgfr. E. H. Schubarth, Bürgers und Tuchmachermeisters in Crimmitschau hinterlassener Tochter.

- 2) Herr E. A. F. Egert, Schaffner bei der sächs.-bayer. Eisenbahn, mit

E. B. W. Häusel, Bürgers, Webermeisters und Hausbesizers in Geithain hinterlassener Tochter.

- 3) Herr E. Kunkewitz, Glasermeister in Halle, mit Jgfr. L. F. S. Götschling, Bürgers und Schneidermeisters in Raguhn Tochter.

c) Reformirte Kirche: Vacat.

d) Katholische Kirche:

Herr R. Kayser, Kaufmann aus Hamburg, mit Jgfr. E. E. A. Sellier von hier.

Liste der Getauften.

Vom 1. bis mit 7. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. J. Eckels, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 2) Hrn. E. G. Leiberts, Bürgers und Maurermeisters L.
- 3) Hrn. J. G. Reinhardt's, Bürgers und Instrumentmachers Sohn.
- 4) Hrn. J. E. L. Müllers, Bürgers und Klempnermeisters Tochter.
- 5) Hrn. J. H. Schäfers, Kreisamts-Wachtmeisters Sohn.
- 6) Hrn. J. H. Michaelis, Mühlknappens Sohn.
- 7) E. A. Seifers, Instrumentmachers Sohn.
- 8) Hrn. R. A. Leonhardt's, Schaffners bei der sächs.-bayer. Eisenbahn Tochter.
- 9) M. G. Köperts, Handarbeiters Tochter.
- 10) E. Stempels, Handelsmanns aus Bennickenstein Tochter.

- b) Nicolaitirche:
- 1) Hrn. Dr. L. E. C. Wilhelmi, Regierungs-Referendars, Bürgers und Hausbesizers Tochter.
 - 2) Hrn. J. F. Meyers, Tapezierers Tochter.
 - 3-4) Hrn. E. C. Voigts, Bürgers u. Fabrikantens Zwillingstochter.
 - 5) Hrn. E. F. R. Döls, Buchdruckers Sohn.
 - 6) Hrn. A. Stickers, Bürgers und Schuhmachermeisters S. Tochter.
 - 7) Hrn. F. Senkes, Kunstgärtners, Bürgers u. Hausbesizers Tochter.
 - 8) E. F. Bertrams, Markthelfers Tochter.
 - 9) E. W. Geißlers, Schuhmachers Tochter.
 - 10) 1 unehelicher Knabe.
 - 11-12) 2 uneheliche Mädchen.
- c) Reformirte Kirche:
Catherine Allanson, Kynographens Tochter.

Israelitische Gemeinde.

Geboren:
Bella Hirschel, Bürgers und Kaufmanns Tochter.

Getreidepreise vom 1. bis mit 7. Mai.

Weizen	4	10	ngl	—	λ	bis	5	10	ngl	—	λ
Korn	3	15	ngl	—	λ	bis	3	18	ngl	—	λ
Gerste	2	—	ngl	—	λ	bis	2	5	ngl	—	λ
Hafer	1	20	ngl	—	λ	bis	1	25	ngl	—	λ
Kartoffeln	1	—	ngl	—	λ	bis	1	10	ngl	—	λ
Erbfen	3	16	ngl	—	λ	bis	3	20	ngl	—	λ
Heu	—	20	ngl	—	λ	bis	—	25	ngl	—	λ
Stroh	3	15	ngl	—	λ	bis	3	20	ngl	—	λ
Butter	—	15	ngl	—	λ	bis	—	18	ngl	—	λ

Holz, Kohlen, und Kalkpreise.

Büchenholz	7	10	ngl	—	λ	bis	7	15	ngl	—	λ
Birkenholz	6	17	ngl	—	λ	bis	6	20	ngl	—	λ
Eichenholz	5	5	ngl	—	λ	—	—	—	ngl	—	λ
Ellernholz	5	20	ngl	—	λ	bis	6	—	ngl	—	λ
Kiefernholz	4	5	ngl	—	λ	bis	4	20	ngl	—	λ
Kohlen	3	10	ngl	—	λ	—	—	—	ngl	—	λ
Schl. Kalk	—	20	ngl	—	λ	bis	1	—	ngl	—	λ

Börse in Leipzig, am 8. Mai 1846.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. — 2Mt. —	—	140½	And. ausl. Ld'or à 5 1/2 nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	—	11½*)	R. S. erbl. Pfand-briefe à 3½ 2/3 {v. 500 u. 250	—	99½	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. — 2Mt. —	—	102½	Holland. Duc. à 3 1/2 do.	—	—	6½†)	lausitzer do. 3 2/3	—	100½	—
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	{k. S. — 2Mt. —	—	99½	Kaiserl. do. do. do.	—	—	6½†)	do. 3½ 2/3	—	100½	—
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	{k. S. — 2Mt. —	—	111½	Breslauerdo. do. à 65½ As do.	—	—	6½	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3½ 2/3 pr. 100 1/2	—	107½	—
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	{k. S. — 2Mt. —	—	99½	Passir. do. do. à 65 As do.	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3½ 2/3 in Pr. Cour. pr. 100 1/2	—	97	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	{k. S. 57 2Mt. —	—	—	Conv.-Species u. Gulden do. idem 10 und 20 Kr. do.	—	—	3½	Hamburg-Feuer-Cass.-Anl. à 3½ 2/3 (300 Mk. B. = 150 1/2)	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{k. S. 150½ 2Mt. —	—	149½	Gold pr. Mark fein Cöln do. Silber do. do. do.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 2/3 pr. 150 fl. C. do. do. à 4 2/3 do. do. do. do. à 3 2/3 do. do.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	{2Mt. — 3Mt. 6.25½	—	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.			—	—	Lauf. Zins. à 103 2/3 im 14 1/2 Fuss.	—	—
Paris pr. 300 Francs	{k. S. — 2Mt. — 3Mt. —	—	80½	K. Sächs. Staatsp. {v. 1000 u. 500 1/2 à 3 2/3 im 14 1/2 F. } kleinere	94½	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103 2/3	—	—	
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	{k. S. — 2Mt. — 3Mt. —	—	103½	Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ 2/3 im 14 1/2 F. {v. 1000 u. 500 1/2 } kleinere	98½	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	—	177	
Augustd'or à 5 1/2 à 1/2 Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	—	K. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine à 3 2/3 im 20 fl. F. {v. 1000 u. 500 1/2 } kleinere	94½	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action à 100 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	126½	—	
Preuss. Frd'or à 5 1/2 idem do.	—	—	—	Leipziger Stadt-Obligationen à 3 2/3 im 14 1/2 F. {v. 1000 u. 500 1/2 } kleinere	94½	—	—	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	—	88½	
									S.-Schles. Eisenb.-Action à 100 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	101	—
									Chemnitz-Riesener Eisenb.-Act. excl. Zinsen pr. 100 1/2	—	88
									Löbau-Zittauer Eisenb.-Action excl. Zinsen pr. 100 1/2	83	—
									Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act. à 100 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	—	182

Nachtrag zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 1249 d. Bl.)

- ** Bis 15. Mai 1846, Nachm. 2 U., Nachlief. IX mit 28 Thlr. 12 Ngr. 9 Pf., die Berlin-Hamburger Eisenb.-Ges. zu Berlin u. Hamburg betr. [Gilt nur denen, welche Einzahl. IX mit 18 Thlr. 12 Ngr. — Pf. bis zum 1. ejusd. nicht leisteten.]
- *** Bis 18. Mai 1846, Abends 6 U., Nachlief. XII mit 5½ Thlr., d. R. Sächsische priv. Dampfschiffahrts-Ges. zu Dresden betr. [Gilt nur den 14 Stück Actien, welche Einzahl. XII mit 5 Thlr. bis zum 28. März d. J. nicht leisteten.]



Leipzig-Dresdner-Eisenbahn.

Extrafahrten

zwischen Leipzig und Dresden, Sonntag den 10. Mai.

Zur halben Taxe ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt von Leipzig und Dresden Abends 7 Uhr oder am nächsten Tage früh 6 Uhr mit dem Postzuge.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

achter unt
Nummer.
21629
24004
3693
31258
18553
29411
24659
30577
25870
15062
11404
27553
16556
20911
24798
22820
23703
25429
5168
25893
3003
15372
2565
200
11450
2133
7290
13189
17171
13505
3700
32344
20692
20458
113 3/4
Bon
Nachl
hörige
Matr
geschir
und ei
rätbe,
hängt,
geleg
und fe
mittag
kende
gemach
Leip

Haupt-Gewinne

achter und letzter Ziehung fünfter Klasse 29. Königl. Sächsischer Landeslotterie zu Leipzig.
Freitags den 8. Mai 1846.

Nummer.	Thaler.	bei	Prn.	in
21629	5000	bei	Hrn. C. G. F. Meyer	in Weithain.
24004	5000	„	„	Hänfel in Bittau.
3693	1000	„	„	Harz in Leipzig.
31258	1000	„	„	Ullmann jun. in Kompassch.
18553	1000	„	„	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
29411	1000	„	„	Vogel in Leipzig.
24659	400	„	„	Ronthaler in Dresden.
30577	400	„	„	Trescher und Comp. in Dresden.
25870	400	„	„	dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
15062	400	„	„	Hrn. Vogel in Leipzig.
11404	400	„	„	Wallerstein und Sohn in Dresden.
27853	400	„	„	Seyffert in Leipzig.
18556	400	„	„	Wallerstein und Sohn in Dresden.
20911	400	„	„	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
24798	400	„	„	Trescher u. Comp. in Dresden.
22829	400	„	„	H. Seyffert in Leipzig.
23703	400	„	„	Schramm in Baugen.
25428	400	„	„	Gebr. Wenige in Gotha.
5168	400	„	„	der herzog. priv. Haupt-Collection in Dessau.
25893	400	„	„	Hrn. Pankner in Leipzig.
3003	200	„	„	Schramm in Baugen.
15372	200	„	„	Seyffert in Leipzig.
2585	200	„	„	Ronthaler in Dresden.
200	200	„	„	dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
11450	200	„	„	Wallerstein und Sohn in Dresden.
2133	200	„	„	Meyer in Weithain.
7290	200	„	„	Wallerstein und Sohn in Dresden.
13189	200	„	„	Vogel in Leipzig.
17171	200	„	„	der herzog. priv. Hauptcollection in Dessau.
13505	200	„	„	Hrn. Meyer in Weithain.
3700	200	„	„	Harz in Leipzig.
32344	200	„	„	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
20692	200	„	„	Thiersfelder in Annaberg.
20458	200	„	„	Meyer in Weithain.

113 Gewinne à 100 Thaler.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte sollen verschiedene, zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Major von Klinkowström gehörige Bücher, Landkarten, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Matratzen, Meubles und Hausgeräthe, Uhren, Reit- und Kutschgeschirre, ein großer Reiswagen, ein Eimer blanker Wein und eine Parthie dgl. in Flaschen, auch diverses anderes Geräthe, worüber ein Verzeichniß unterm hiesigen Rathhause ausgehängt, in dem hier selbst auf der Zeiger Straße unter Nr. 4 gelegenen Hause zwei Treppen hoch, künftigen 22. Mai d. J. und folgende Tage Vormittags von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr gegen baare in Courant zu bewirkende Zahlung versteigert werden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 30. April 1846.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. E. V. D.
Klemm, Ger.-Schrbr.

Montags, den 18. Mai 1846, von Vormittags 9 Uhr an, sollen von dem unterzeichneten Rath's-Landgericht im Gasthose zu Lindenau verschiedene Effecten an Kleidungsstücken, Meubles und andere Geräthschaften, insbesondere auch eine Parthie Bücher, von welchen Gegenständen ein specielles Verzeichniß dem im gedachten Gasthose ausgehängenden Patente beigelegt ist, gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 7. Mai 1846.

Das Rath's-Landgericht.
In Interimsverwaltung.
Ehon, Act.

Bekanntmachung.

Eine bei uns in Haft befindliche Frauensperson vermag den redlichen Erwerb der nachstehend unter A. beschriebenen Taschenuhr nicht nachzuweisen und wir fordern daher den Eigenthümer dieser Uhr, so wie sonst Jedermann, welcher darüber eine Aus-

kunft zu ertheilen vermag, hierdurch auf, schleunigst sich bei uns zu melden.

Kosten werden deshalb Niemandem angerechnet werden.
Leipzig den 7. Mai 1846.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Drescher, Act.

A.

Beschreibung der Uhr.

Dieselbe ist eingehäufig, von Silber, ziemlich groß, Spindelwerk, hat ein beschädigtes weißes Emaille-Zifferblatt, arabische Ziffern, Stahlzeiger und an ihr befindet sich eine schwarze Schnur.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonnabends den 9. Mai zum zweiten Male:

Reich an Liebe,

oder:

Nur Ein Thaler!

Lustspiel in 1 Act, nach dem Französischen von H. Börnstein.

Personen:

Rohrhuhn, bei einer Eisenbahn angeheftet,	Herr Meirner.
v. Donnersdorf, Oberlieutenant eines Husarenregiments,	„ Marber.
Henriette, seine Frau,	Fräul. Hans.
Leontine v. Donnersdorf, seine Schwägerin, Witwe,	„ Gey.
Julius von Edwenschild,	Herr Richter.
Herr von Spindler,	„ Guttmann.
Mußsch, Gastwirth,	„ Saalbach.
Joseph, Oberkellner,	„ Hoffrichter.
Ein Kellner,	„ Wittner.
Ballgäste.	

Das Stück spielt in Berlin.

Vorher:

Zwei Tage aus dem Leben eines Fürsten,

Lustspiel in 4 Acten von Deinhardtstein.

Personen:

Wihelm Fürst	Herr Richter.
Michael Scheinmann, Rath,	„ Keller.
Mathilde, seine Tochter,	Fräul. Gey.
Ruh von Kuhdorf, Rentier,	Herr Marr.
Emma, seine Tochter,	Fräul. Ungelmann.
Baron Lieven, Oberdirector,	Herr Marber.
Friedrich von Herberg	„ Hoffrichter.
Ein fürstlicher Commissair	„ Hoffmann.
Theodor, Gastwirth zum Mohren,	„ Ballmann.
Rosa, seine Tochter,	Fräul. Goldner.
Benjamin, Oberkellner,	Herr Bernhardt.
Ein Bedienter des Baron Lieven	„ Ludwig.
Erster Kellner	„ Steinel.
Zweiter	„ Dost.

Die Handlung geht in einer kleinen deutschen Stadt vor.

Sonntag den 10. April: **Tell**, große romant. Oper von Rossini.

Ausstellung von Original-Gemälden und Handzeichnungen

Düsseldorfer Künstler,

im kleinern Saale der Buchhändler-Börse

(Ritterstraße) von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr.

Entrée 5 Ngr.

Julius Buddeus aus Düsseldorf.

Königl. sächs. privil.

Dampf-Schiffahrt

zwischen Dresden und Prag.

Den 2., 4., 6., 8., 12., 14. Mai früh 6 Uhr fährt das schnellgehende Dampfboot Prinz Albert von Dresden nach der sächs. Schweiz, Tetschen, Aussig bis Leitmeritz und übernimmt directe Passagier-Beförderung nach Teplitz und Prag.

Die Direction.



Bilder von alten Meistern,

als: v. d. Seelst, Lucas de Leyde, Bürkmaier, D. Tenier und Greuze
sind noch bis nächsten Sonnabend zum Verkauf ausgestellt Grimm. Straße Nr. 31, 1 Treppe.

Deutscher Phönix.

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grundcapital: 5 1/2 Millionen Gulden,

versichert Güter auf dem Transporte zu Lande gegen alle Elementarschäden zu äußerst billigen Prämien.
Leipzig, im April 1846.

Der General-Agent für das Königreich Sachsen
Phil. Rainoni, Poststraße Nr. 14.

Versicherungen gegen Feuer- und Wassergefahr auf Gütertransporte aller Art

übernehmen für die R. R. priv. Azienda Assicuratrice in Triest zu äußerst billigen Prämien
Becker & Comp., Hauptagenten in Leipzig.

Auction.

Heute Sonnabend den 9. Mai, Nachmittags von 2 Uhr an,
sollen im Gasthose zur Stadt Dresden allhier
ein Wagenpferd, ein Wagen- und Reitpferd, ein zwispänniger
vierzölliger Küstwagen mit eisernen Achsen, eine einspännige
Chaise, drei Geschirre und eine fast neue Wagenwinde
notariell versteigert werden durch
Adv. Gustav Welde, req. Notar.

Eben ist erschienen:

Die wahre Freiheit.

Predigt am Sonnt. Jubilate 1846, vom Prof. Dr. G. C.
H. Harless. gef. 3 Ngr.

Sinrichsche Buchhandlung.

Heute wird Nr. 32 d. r. „Lesehalle“ ausgegeben. Sie
enthält unter Anderm:

Ueber die geschichtliche Nothwendigkeit des Deutsch-Katholicismus in Bezug auf die Lehre von der Rechtfertigung.

Predigt am 3. Sonntage nach Ostern in der
deutsch-katholischen Gemeinde zu Leipzig, von
Franz Rauch, Geistlichem derselben.

Preis der einzelnen Nummer 2 Ngr.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis der „Lese-
halle“, welche jetzt alle Predigten des genannten geistreichen
und gemüthlichen Redners bringt und wöchentlich ein Mal
erscheint, beträgt in allen Buchhandlungen Deutschlands
und bei sämmtlichen Postanstalten des Königr. Sachsen nur
Zehn Ngr. In Leipzig werden namentlich Bestellungen an-
genommen in den Buchhandlungen von

Jul. Groffe (Universitätsstraße),
Wolfg. Gerhard (Kosplatz, Weigels Haus),
Jm. Fr. Wöller (Fleischerg., lt. Blumenberg).

Bei Tobias Haslingers Witwe & Sohn,
k. k. Hof- und privil. Kunst- und Musikalienhandlung in
Wien, ist neu erschienen und durch alle Buch-, Kunst-
und Musikalienhandlungen zu beziehen; Leipzig bei
Bernh. Hermann, Querstrasse No. 27b:

Eine Matinée bei Liszt,

enthaltend die Portraits von: Franz Liszt am Pia-
noforte, H. Berlioz, C. Czerny, H. W. Ernst
und J. Kriehuber. Lithographirt von J. Krie-
huber. Gross Folio.

Auf weissem Velinpapier 1 Thlr. 10 Ngr.
Auf chines. Papier 2 - 20 -

Daguerreotypie.

Portraits von bekannter Schönheit und Schärfe
fertigt täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr
Carl Finck, Daguerreotypist,
Königsplatz Nr. 11 neben der Handelsschule.

Wir beehren uns unsern geehrten Geschäftsfreunden die An-
zeige zu machen, daß unser L. Wiener, gemäß freundschaft-
licher Uebereinkunft, mit dem Schluß dieser Messe das bisher
unter untenstehender Firma von uns geführte Engros-Geschäft
in Manufacturwaaren mit Activa und Passiva übernimmt.

Für das uns bisher geschenkte Vertrauen dankend, bitten wir,
dasselbe auf unsern Nachfolger übergehen zu lassen, und bemer-
ken noch, daß derselbe das Geschäft unverändert in der bisher-
gen Weise fortbetreiben wird.

Leipzig, den 7. Mai 1846.

gez. Wiener & Aron
aus Schwerin a/W.

Warme Bäder in Gerhards Garten.

Neu eingerichtet, zu jeder Tagesstunde bereit, größte Rein-
lichkeit, Bequemlichkeit, prompte Bedienung. Billets einzeln
7 Ngr., in halben und ganzen Duzenden 5 Ngr. Nur bei
dem Portier am Eingange zum Garten zu lösen.

Die warme Badeanstalt im Petersbrunnen, Reichels
Garten, ist von früh bis Abends zum gefälligen Gebrauch
geöffnet.

E. Gebhardt.

Meinen geehrten Sönnern zeige ich hiermit an, daß ich von
heute an im Hause des Herrn Dr. Seyner, Katharinenstraße
Nr. 19 vierte Etage wohne und bitte um ferneres mit geschenktem
Vertrauen. Leipzig, den 7. Mai 1846.

Johann Michael, Tischner und Tapezierer.

Schmuckgegenstände in Gold

für Herren und Damen, jeder Art, werden um damit schnell zu
räumen, zu Fabrikpreisen, mithin für höchstens die Hälfte der
gewöhnlichen Verkaufspreise, unter Garantie auch in einzelnen
Stücken verkauft; der Eleganz, Billigkeit und des bleibenden
Werthes halber dürften sich dieselben wohl vorzugsweise zu
Nessgeschenken eignen. Reichstraße Nr. 11, dritte Etage, Kochs
Hof schräg über.

Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen
und fein-coul. Edelsteinen von Joh. Wagner
& Sohn, Königl. Hof-Juwelier aus Berlin,
Brühl 64.

Localveränderung.
Schmuhl & Meinert, Grimma'sche Straße Nr. 31,

Lager von
Rammgarnen.

Herrn Bankwitz's, sonst Ploß's Haus.

Piqué's, Bettdecken etc.
 von **Meinert & Comp. in Oelsnitz.**

Am Brühle Nr. 72, 2 Treppen, wohnt der billige Mann mit den **Gold- und Silber-**
 waaren, welche **50 pCt.** unter dem Kostenpreise
 und noch darunter verkauft werden. Eine Partie Leinwandwaaren von 6, 8 und 10 Ehlr. an pr. Loth immer fort mit Schaden.

Nur 1 Treppe hoch, und nicht im Gewölbe in Auerbach's Hofe,
Grimma'sche Straße Nr. 1.

werden die kostbarsten **Herren-Anzüge** und gute **Schlaf- und Hausröcke** während der Messe zu nachstehenden, spottbilligen Preisen, in einer überraschend großen und geschmackvollen Auswahl verkauft, und zwar:

- 1 Sommerrock à 1 fl 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
- 1 dito Sack oder Palletot 1 fl 10 Ngr.,
- 1 Waterproof mit Seide 4 fl ,
- 1 Sommerhose 20 Ngr.,
- 1 leichte wollene Hose 1 fl 15 Ngr.,



- 1 Tuchrock à 6 fl ,
- 1 elegante Weste 20 Ngr.,
- 1 Buckskins-Hose 2 fl 15 Ngr.,
- 1 Wellington à la Parisienne à 3 fl ,
- 1 guter Schlafrock 1 fl 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Erstes Berliner National-Herrenkleider-Magazin von **Adolph Behrens.**

Teinture d'Afrique.

Bestes und bequemstes Mittel, um graue oder rothe Haare nach Belieben braun oder schwarz zu färben, ohne, wie andere dergleichen Mittel, auf Haare oder Haut nachtheilig zu wirken, bei **C. B. Solbrig, Nicolaisstraße Nr. 42.**

Porzellane, weiß und decorirt,
 zur Räumung ganz billig: **Grimma'sche**
Straße Nr. 24, 1 Treppe.

Breite seidene Kleiderstoffe, französische Long-Shawls und Umschläge, Tücher, Mouffelin-de-laine-Roben und Westen in Sammet und Seide, werden in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten festen Fabrik-Preisen offerirt

Brühl Nr. 27 zum Wallfisch,
 3tes Gewölbe der Nicolaisstraßen-Ecke.

Parquet-Fussböden

von anerkannter Solidität, verschiedener Gattung, stets vorrätzig, empfiehlt **Wilhelm Neeff, Reichels Garten.**

Nicht zu übersehen!

Alle Arten fertiger Herren-Anzüge sind diese Messe zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Mein Stand ist nahe an der Bürger-schule. **S. Diegel** aus Reiz.

Haubenlager:

Kleine Fleischergasse Nr. 7, zweite Etage.

A. Hellwig junior,

Kofferfabrikant aus Frankfurt a/O.,

empfiehlt zum Ausverkauf noch selbige Waaren, als: Eisenbahn-, Reise-, Geld- und Damentaschen, Leder, als doppelte und einfache Lederkoffer, Sechund-Reisekoffer, Hutfutterale und Fell-eisen. Stand am Markte bei der alten Waage Nr. 6/337.

Strohhut-Lager von
Alexander Elster aus Berlin,
 Grimma'sche Straße Nr. 13/611, 1. Etage.

Die Metall-Knopf-Fabrik

von **F. A. Friedlein & Comp. in Leipzig,**
 Mittelstraße Nr. 10,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten gepägter Metallknöpfe für Herrschaften, Beamte, Militär etc. und verspricht prompte Bedienung und billigste Preise.

Kirchenstoffe und fertige Kirchen-
Paramente
 eigener Fabrik

von **Jacob Neustädter**

aus Baireuth in Baiern,
 auf dem Brühl im schwarzen Bock Nr. 57,
 zwei Treppen hoch.

Seidenstoffe mit Silber und Gold durchwirkt, Borden und Treppen-Waaren, Iconische und echte Gespinnste, Quasten und hierauf einschlägige Artikel in schöner Auswahl und zu billigen Preisen.

Grimm. Str. Nr. 19, 1. St., dem Café français gegenüber.
August Christian Exner
 aus Zittau

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe obermats mit einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen **Damast-** und **Zwillich-Tafelzeuge** bezogen hat, welche wegen besonders guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der Preise, zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

von **Froelich & Co.,**
Kattun-Fabrikanten aus Augsburg,
 Reichstraße Nr. 605/3, im Gewölbe.

Oelsner & Rahlenbeck

in **Hohenstein bei Chemnitz**
 halten vollständig assortirtes Lager von allen Sorten baumwollener Strümpfe und Piqué-Waaren zu den Messen in Leipzig:
Reichstraße, Mursinna's Haus Nr. 38/433.

Neue leichte Stoffe zu Sommerkleidern

bei

J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Fil de l'Inde, Fil de chèvre, carrirte und gestreifte Glacés, carrirte und gestreifte Sommerfoulards, indische Foulards, Satin Tamatave, Mousseline Algèrienne, Mousseline satiné, Mouzai, Barège dentelle, Barège floride, Barège Bayadère, Crêpe de laine, Mousseline de laine, Marquise, Jacconas, Percales, gedruckte Brillantés, Mousseline broché, Merinos satiné, Seraphine, Mousseline venisienne, leichte wollene chinirte Zeuge und abgepaßte, mit Kanten bedruckte Sommerroben von verschiedenen Stoffen etc. etc.

Die Berliner Meubles-Handlung

von J. D. Engelmann, Petersstraße Nr. 1380,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in dem neuesten Renaissance- und Rococo-Geschmack gearbeiteter **Mahagony-Meubles** aller Art, deren Arbeit äußerst solid und der Inhalt der Polster reell ist. Für die Dauer derselben wird ein Jahr garantiert und die Preise sind so gestellt, daß selbst Wiederverkäufer ihre Rechnung dabei finden. Den Transport übernehme ich für meine Rechnung und Gefahr bis an Ort und Stelle.

Kunst-Brillanten, Diamanten und Juwelen

empfehlen ganz ergebenst

E. M. Austrich aus Paris und Berlin,

zur Messe in der Grimma'schen Straße Nr. 31 in Ploß'schen Hause.

Stepp-Bettdecken

in den verschiedensten Größen und Stoffen, mit rein gekem-
pelter Baumwollen-Einlage, empfehle ich die reichste Auswahl.

Ernst Seiberlich,
Petersstr. Nr. 45/36.

Alle Sorten Nadeln,

als: echt englische blau-öhrige Nähadeln, Tapissier-,
Lambourier-, Perl-, Stopf-, Acten-, Reich-, Filet-, Strick-, Steck-
und Haarnadeln; feiner:

Schnallen und **Schieber**, in Stahl, Perlmutter, Stein-
kohle, Bronze etc., so wie **Fischbein** und **Rohr**, empfehlen
billigst

Mantel & Riedel,

Markt Nr. 16/1, unterm Café national.

Kinder-Anzüge:

Sommer-Paletots, feine Tuchröcke, Hosen,
Westen, Schlafröcke, Gummi-Hosen, Reife-
taschen etc. sind wieder neu angekommen in das große
Herrengarderobe-Magazin Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage
bei **Matthias** aus Köln, Aachen und Bonn.

Pianoforte

von 6³/₄ Octaven, das eine in Jaccarandenz, das andere in Ma-
hagoni-Gehäuse, von gutem starken Ton und dauerhafter Bau-
art, stehen billig zum Verkauf bei **Fr. Leigering**, Barthels
Hof, vom Markt herein links 3 Treppen.

Wäschstickerie wird schnell und billig besorgt: kl. Fleischer-
gasse Nr. 11/285, 3. Etage.

Das Pianoforte-Magazin

von

Ernst Grosse in Leipzig,

Burgstrasse Nr. 1,

empfehlen zur gegenwärtigen Messe sein Lager von **Pianofortes**
in Flügel- und Tafelform, von vorzüglicher Qualität.

Die Pianofortefabrik von Breitkopf und Härtel

(Universitätsstraße Nr. 18.)

empfehlen ihre Pianofortes aller Gattungen mit **deutschem**
und **englischem** Mechanismus.

Handschuhlager von J. D. Grebe aus Cassel, Reichsstraße Nr. 23 im zweiten Stock.

Das Lager regulirter Schwarzwälder Uhren
von **G. Blessing**

empfehlen sich bei einjähriger Garantie zu den billigsten Preisen:
Petersstraße Nr. 30, goldner Hirsch.

Enrico Riccioli aus Genua, Corallen- und Bijouterie-Fabrikant,

empfehlen sein Lager bestens: im Brühl No. 19, nahe
der Reichsstr., der Halleschen Str. gegenüber.

Hierzu eine Beilage.

Die

Man
gerien a
faltate g
durch ein
Raubthi
berühmt
ein gesu
Geheim
ter eines
Leidensch
mit den
mich zu
Befolgen
andere
Weise
Koffi
zuerst g
daß sie
ihrer S
Späne
sie doch
starke
der M
Wagst
Riesent
macht,
in den
zugute
großer
teres
läßt si
mit d
zu tre
einigen
Löwen
willig
weiche
majest
und
beiden

Un
von
wach
den
sich
über
ein
und
Herr
Mor

Zur
und

M
im

Beilage zu Nr. 129 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend, den 9. Mai 1846.

Die Sehenswürdigkeiten der Leipziger Ostermesse.

Die Zahmheitsproductionen in den beiden Menagerien.

Man hat jetzt den Charakter der Raubthiere in den Menagerien auf das Sorgfältigste studirt, und ist dabei zu dem Resultate gekommen, daß jedes, auch das gefürchtetste Raubthier durch eine umsichtige Behandlung sich zähmen läßt. „Um ein Raubthier so zu zähmen, wie es mir geglückt,“ sagte einst der berühmte Thierbändiger Martin, „braucht es nur Kraft und ein gesundes Urtheil.“ Mit Unrecht glaubt man, ich besitze Geheimnisse, unbekannt Mittel. Ich bestreife mich, den Charakter eines jeden Subjects zu errathen, ihren Neigungen, ihren Leidenschaften zu schmeicheln: den Trägen gönne ich Ruhe, spiele mit den Spielern und werde ihnen Freund, weil sie fürchten, mich zum Feinde zu haben.“ Wie weit es Martin durch Befolgung dieses Grundsatzes gebracht, ist bekannt; doch auch andere kühne Männer, ja sogar Frauen gelangten auf diese Weise zu dem gewünschten Resultate, wie wir jetzt wieder in Kossli's und Präuscher's Menagerie sehen können. In der zuerst genannten Menagerie hat es eine Dame soweit gebracht, daß sie in den Käfig einer Hyäne gehen kann, und diese willig ihrer Herrin Folge leistet. Ist es nun auch bekannt, daß die Hyäne keineswegs so wild ist, als man sonst behauptete, so bleibt sie doch immer ein tödtliches Thier, dessen furchtbares Gebiß und starke Kinnladenmuskeln wohl zu fürchten sind, und so verdient der Muth dieser Dame gewiß Bewunderung. Ein noch kühneres Wagstück ist es freilich, wenn der Mensch einen majestätischen Riesenlöwen oder einen kräftigen Königstiger zu seinem Freunde macht, und wie der Wärter der Präuscher'schen Menagerie, in den Käfig des ersteren geht und sogar es wagt, ihm den Rücken zuzukehren, indem er den Käfig wieder verläßt. Präuscher's großer afrikanischer Löwe, ein außerordentlich kräftiges und munteres Thier, legt sich willig, auf den Befehl des Wärters, nieder, läßt sich von ihm den Rachen aufreißen und ein leichter Schlag mit der Gerte reicht hin, ihn in den Hintergrund des Käfigs zu treiben, wenn der Wärter sich wieder entfernen will. Seit einigen Tagen ist auch ein junges Hündchen in den Käfig des Löwen gebracht worden, und der König der Thiere duldet es willig, wenn z. B. das kleine Thier sich auf seinen kräftigen, weichen Nacken legt, um da Mittagruhe zu halten. Auch der majestätische Tiger ist zahm und läßt sich gern von seinem Herrn und seinem Wärter lieblosen. Die Zahmheitsproductionen in beiden Menagerien finden übrigens nur zur Fütterungszeit statt.

Das Naturwunder.

Unter diesem Titel wird vor dem Königsplatze ein Mädchen von 14 Jahren gezeigt, das mit einem monströsen Kinde verwachsen ist. Erst mit dem zweiten Jahre des übrigens gesunden und wohlgebildeten Mädchens fing dieser zweite Körper an, sich auszubilden. Es ist hier der Ort nicht, ausführlicher darüber zu sprechen; wir halten es aber für unsere Pflicht, auf ein solches, zwar nicht einzig dastehendes, aber doch sehr seltenes und interessantes Naturspiel aufmerksam zu machen. Für die Herren Anatomen und Aerzte ist die Zeit von 9—10 Uhr des Morgens zur genaueren Besichtigung bestimmt.

Die Mädchen mit SchaaFWolle und der Mann mit Lufthaaren.

Wir haben dieser ebenfalls interessanten Naturspiele schon in voriger Ostermesse Erwähnung gethan, und machen nur die Leser des Tageblattes, welche bisher dieselben zu sehen versäumten, wiederholt auf sie aufmerksam. Die Sache verhält sich wirklich so, wie sie auf dem Zettel angegeben ist. Diesmal bekommt man zugleich sehr gut dressirte Affen und Hunde zu sehen, die durch ihre lächerlichen Posituren auch den Ernstesten zum Lachen reizen werden.

Ehrhardt's Zaubertheater.

Herr Ehrhardt giebt täglich drei Vorstellungen in der „natürlichen Magie“ und unterhält das Publikum, mit einem jungen Grotesken abwechselnd, ohne Zwischenpause 1 1/2 Stunde lang auf eine recht angenehme Weise. Er producirt gewandt und sicher alle die so beliebten Zauberstücke, wie z. B. mit dem Hute, der nie aufhört, Gaben zu spenden; mit den drei Fähnchen, aus denen Hunderte von kleineren kommen; mit den Becken voll Wasser, die auf den Tisch gezaubert werden; mit dem Beutel, aus dem er so viele Hühnereier hervorzaubert, als man verlangt; ja er läßt auch sogar auf sich schießen, indem er die Kugel dabei mit der Hand auffängt. Der junge Groteske hat es in der Verrenkung seiner Glieder sehr weit gebracht, und eine außerordentliche Ausdauer in der schwierigsten Stellung (auf dem Kopfe stehend) zeigte er bei jenem Stücke, das man gewöhnlich, weil sich dabei die Beine nach allen Richtungen bewegen, den Telegraphen nennt. —

Noch einige Worte über das Gnu in der Präuscher'schen Menagerie.

Etwas sehr Seltenes ist das Gnu, eine zu den Antilopen oder Gazellen gerechnete Thierart, ohne daß es jedoch mit diesem so sanften, leicht zu zähmenden Thiergeschlechte recht übereinstimmen will. Die Natur hat hier sich die Aufgabe gestellt, die Kraft des Stieres mit der Schnelligkeit des Pferdes und dem schlanken Bein des Hirsches zu vereinen. Den Alten war es bereits bekannt, obschon was Aelian und Plinius vom Catablepon erzählen, wie sie es nennen, fast fabelhaft klingt. Sein Blick soll wie der eines Basilisken wirken, sein Geziß die Schlangen verjagen. In gewöhnliche Prosa übersezt würde es heißen, daß man sich vor dem Blicke und der Stimme dieses Thieres fürchten kann, und wer in das wilde, fast blutroth unterlaufene Auge des anwesenden Thieres schaut, wird keinen Augenblick zweifeln, daß man lieber einige Stunden entfernt, als dem Thiere, wäre es frei, gegenüber sein mag. Und nun die Hörner! Noch vielmehr, als die des Stieres dazu geschaffen, auf die fast senkrecht emporsteigenden Spitzen seinen Feind anzuspießen. Wie der Stier geht es mit gesenktem Kopfe seinem Feinde entgegen, um ihn so von unten zu fassen. Das hier befindliche Exemplar scheint sehr gezähmt und sanfter, als das, welches vor einigen Jahren in London seinen Wärter theils ihn zertretend, theils durch die Hörner tödtete. — Eine vortreffliche Abbildung des Gnu findet man übrigens S. 49 des vor Kurzem bei J. J. Weber hier erschienenen „Illustrierten Thierreichs,“ ein Buch, welches an dergleichen sehr reichhaltig ist. B.

Turn-Verein.

Sonntag den 10. huj. Vormittags 11 Uhr wird der neue vom Wohlthät. Statrath und überlassene Turnplatz auf der Holzgasse (Eingang neben dem Dessauer Hof) bezogen und eingeweiht. Alle Mitglieder des Turnvereins und deren Angehörige werden hierdurch ersucht, sich recht zahlreich hierbei einzufinden. Der Turnrath.

Pariser
Nacht- und Morgenhäubchen
im Wäsche-Magazin von L. Bucher, Grimm. Str. Nr. 10.

Das Damenkleider-Magazin
von C. F. Stewin, kl. Fleischerg. Nr. 23, empfiehlt Anzüge zu jeder Jahreszeit in neuester Auswahl und billigsten Preisen.

Neues Daguerreotyp-Atelier

im Glasalon auf dem Balkon des Ries'schen Hauses,
Johannisgasse Nr. 6.

Die vortheilhafte Lage meines Glasalons, so wie die Anwendung der berühmten großen Voigtländerschen Maschine setzen mich in den Stand, bei jeder Witterung Portraits von ausgezeichneter Schönheit, auch in weit größerem Formate als bisher gewöhnlich zu liefern. Mit meinen Daguerreotypen auf Elfenbein übertragen und mit Farben nach der Natur als vollständige Miniaturgemälde ausgeführt, welche wohl das Vollkommenste in der Malerei in verjüngtem Maßstabe sein dürften, halte ich mich ebenfalls bestens empfohlen. Probebilder sind bei den Herren P. Del Vecchio am Markte und F. Hofmeister in der Grimma'schen Straße, so wie in der Buchhändlerbörse, ausgestellt. Johannisgasse Nr. 6. Portraitmaler **F. W. Reichenbach.**

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich diese Ostermesse zum ersten Male mit einer großen Auswahl von Spiegeln eigener Fabric beziehe und biete unter reeller Bedienung die billigsten Preise. **Stand:** auf dem Markte, 4. Budenreihe, Herrn Banquier Hofmann gegenüber.
Carl Stinß aus Weissenfels.

Der Schneiderm. Fr. Lehmann

aus Berlin empfiehlt sein reichsortirtes Lager von Herren-Anzügen, als: Ueberöcke, Sommer-Paletots, Twins, Wellingtons, Schlaföcke, Beinkleider, Westen, so wie alle in dies Fach einschlagende Artikel, und stellt bei guter, reeller Arbeit die billigsten Preise. Sein Stand ist **nur in der Halle'schen Straße Nr. 1, 1 Treppe hoch.**

**Neueste Façon
von**

Herren-Halsstragen

im Wäsche-Magazin, Reichsstr. und Salzgäßchen-Ecke.

Lager von Betten und Matrasen zur Vermietung, Petersstraße Nr. 23, 1. Etage, von welchen an bekannte Familien miethweise Ueberlassungen stattfinden.

Immer heiter! und so weiter!

Auch noch ferner schenket mir Vertrauen,
Kommt zu mir von nahe und von fern;
Könnt noch viel des Schönen bei mir schauen,
Herrliches für Damen und für Herrn.
Kommt und kauft, mein Blick ist ja stets heiter,
Sagt's den Freunden, Nachbarn und so weiter,
Aber eilt! bevor die Zeit entschwindet,
Weil in Kurzem Ihr ja nicht mehr findet
August Seffzig's große Galanteriewaarenhandlung am Johannisbrunnen vor dem Grimm. Thore.

Keller & Gerwig,

Bijouteriefabrikanten aus Pforzheim,

Reichstraße Nr. 5,

empfehlen ihr Lager von 14karät. Goldwaaren, bestehend in Armbändern, Broches, Colliers, Pendeloques, Westentzen, Nadeln, Uhr- und Schlüsselhaken etc. mit und ohne Steine, so wie emailirt zu billigen Preisen.

Pariser und Wiener Chales-Lager,

Gebrüder Dombrowsky,
Grimma'sche Str., Colonnaden.



Le Sieur Staad, Coiffeur de Paris,

arrivant en cette ville, à l'honneur d'informer le public qu'il rapporte de Paris un grand assortiment de Peruques, faux toupets, Implantés, sur tul chevelu imitant parfaitement la nature; pour les dames, un Choix considérable de Baudoux cache folie, Boucles etc.

On trouve dans son magasin toute espèce d'articles de nouveautés, tels que Chapeaux d'hommes, sur feutre verni, la transpiration et l'eau ne peuvent rien sur cette étoffe, une légèreté incomparable les mets au dessus de tous ceux qu'on a vu jusqu'à ce jour; le Sr. Staad tient aussi un grand assortiment de Gants, de Paris, Grenoble & Lyon, le tout de 1^{re} qualité; il tient aussi tout ce qu'on peut trouver de mieux à Paris, comme Parfumeries aux prix les plus modérés.

Les personnes qui voudront bien l'honorer de leur confiance, seront, il l'espère, contents de ses services.

Augustusplatz Nr. 2.

Das Lager von
ächtem Eau de Cologne

von **Johann Anton Farina** in **Cöln**

befindet sich in **Leipzig**

bei **Friedrich Fleischer**

Grimma'sche Straße 27, Ecke der Nicolaisstraße.

Preis pr. Dugend Flaschen Prima 4 Thaler, Secunda 2^{3/4} Thaler.

Verkauf im Ganzen und Einzelnen.

Carl Ganzer,

Lackirer aus Berlin,

empfehlen sein Lager von **Lampen und Lackirwaaren,** als: Leuchter, Theebretter, Dbskörbe, Zuckerdosen u. s. w. in schönster Façon zu den **billigsten Preisen.** **Stand:**

Ritterstraße Nr. 5, nahe der Grimm. Straße.

Johann Maria Farina

aus **Cöln a. R., Rheingasse Nr. 23,**

ältester Destillateur des echten Cölnischen Wassers,

hat sein Lager von **echtem Eau de Cologne**

im Gewölbe: **Thomasgäßchen Nr. 10.**

**Seidene und halbseidene
Meubles-, Tapeten- und
Wagenstoffe,**

so wie

glatte, façonnirte und moirirte Seidenzeuge

eigner Fabrik,

empfehlen in reichhaltiger Auswahl und im neuesten Geschmack zu den billigsten Preisen

Behr u. Schubert

aus **Frankenberg in Sachsen.**

**Local: Reichsstrasse, Kochs Hof,
erste Etage.**

Das Lager von gewirkten Châles und Long-Châles


von **Guicherd & Comp.** aus **Lyon und Paris**
ist noch in allen Farben reichlich versehen in Preisen von 14 bis 100 Thlr.
Grimm. Straße Nr. 31 eine Treppe bei S. Subilia.

Große Auswahl Pariser Blumen, seidene und Dentelle-Schleier, gedruckte Cravattentücher, Lingeries und Tarlatannes
sind, um aufzuräumen, billig zu verkaufen **Grimm'sche Straße Nr. 31 eine Treppe bei S. Subilia.**

Cannes - Parapluies (Reise-Regenschirme),

höchst elegant und bequem, zu 5²/₃ bis 8 Thlr.: **Grimm'sche Straße Nr. 31 eine Treppe bei H. Subilia.**

Neueste in London gemachte Verbesserung von Emanuels incomparablen Metallschreibfedern,

 bekannt als das vortrefflichste Erzeugnis dieser Art, welche an Ausdauer, Schleifart und Composition so beschaffen sind, daß Jedermann aufs Vollkommenste befriedigt wird; **Probekarten** hiervon, à 5 Ngr., worauf 22 verschiedene Sorten sich befinden, werden nach getroffener Wahl wieder zu demselben Preis an Zahlung zurückgenommen.
Auch befinden sich in demselben Lager verschiedene andere Sorten von **Stahlfedern**, welche von 3¹/₂—15 Ngr. abgegeben werden und empfehle ich selbige hauptsächlich an Wiederverkäufer und gebe ich bei größern Engros-Posten einen ansehnlichen Rabatt.

Das Lager befindet sich zur Messe in der **Grimm'schen Straße Nr. 31, im Bloß'schen Hause, vis à vis den Herren Hentschel & Pinkert bei**
E. M. Austring aus Paris und Berlin.

Französische und chinesische Crêpetücher

in glatt, gestreift und gestickt, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Das Haupt-Meubles - Magazin am Markte Nr. 8, Ecke der Gainstraße, Barthels Hof,

empfehle sein reichhaltiges Lager elegant und solid gearbeiteter Meubeln in verschiedenen Holzarten, so wie auch Spiegel und Polsterarbeiten, zu den reellsten Preisen.

Verkauf eines Grundstückes in Leipzig.

Ein neues herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus nebst Stallung, Remise, Garten und Gewächshaus, in der schönsten Lage der äußeren Vorstadt, soll aus freier Hand verkauft werden.

Nähere Auskunft (nicht an Unterhändler) bei
Moritz Stoeckel in Leipzig,
Rüdigasse Nr. 9.

Zwei Originalgemälde von Lucas Kranach, eine Auswahl Kupferstiche und Holzschnitte von den berühmtesten Meistern, als: Verwick, Rembrand, Hogarth, Rheindal, so wie die ganze Schule von Sandrart und Salvator Rosa sind zu verkaufen: kleine Fleischergasse Nr. 7 parterre.

Pianoforte - Verkauf.

Ein großer 8³/₄ octaviger Flügel, ein tafelförmiges Pianoforte und eine Gitarre sind zu verkaufen: **Magazingasse Nr. 25, 2. Etage.**

Ein Pianoforte, fast neu, ist zu verkaufen: große Windmühlenstraße Nr. 2, 3. Etage.

Flügelortepiano - Verkauf.

Ein etwas gebrauchter aber ganz gutgehaltener großer Flügel von 6¹/₂ Oktaven, in Mahagoni, mit engl. Mechanismus von Streicher in Wien, soll Verhältnißhalber zu sehr niedriger gestelltem Preise verkauft werden: Köpplitz Nr. 12, Gartengeb. 1 Tr.; Vormittags bis 10 Uhr oder Nachmittags von 3 bis 7 Uhr.

Ein neues gutes und geschmackvoll gearbeitetes Fortepiano steht billig zu verkaufen: Reichels Garten, alter Hof Nr. 8, 1 Treppe hoch.

Musikalien-Verkauf.

Preußergäßchen Nr. 5, beim Antiquar Zänich.

Georginen-Verkauf

von

Schulze in Stötteritz

der neuen und neuesten Prachtforten von 2¹/₂—5 Ngr., 50 St. 3 Thlr., 100 Stück 5 Thlr., mit Nummer und Namen, nicht Kummel.

Georginen, ältere und neueste Sorten, sämtlich angetrieben, à 18 Pf. bis 7¹/₂ Ngr., werden verkauft in Connewitz Nr. 65 beim Gärtner. Bestellungen darauf nimmt Markttag die Gärtnerin **Gilzig** an auf dem Markt (während der Messe auf dem Thomaskirchhof) in der Gärtnerreihe.

Georginen neuester Prachtforten aller Farben mit Namen in vorzüglich stark bewurzelten Pflanzen sind billigst abzulassen bei dem Gärtner **Bennecke** in Gerhards Garten.

Gartenlampen, 2 Dbd., sind billig zu verkaufen: Friedrichstraße Nr. 7.

Ausverkauf von Datteln und Smyrnaer Feigen.

Moritz Rosenkranz.

Georginen von den neuesten und schönsten Sorten, in Knollen u. Stecklingen mit Namen à 5 Ngr. das Exempl., **Champignonbrut**, die Portion 10 Ngr., — perennirende Staudengewächse (blühbar) das Stück 1 Ngr. — empfiehlt **C. C. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

Buchsbaum-Holz

ist eine Partie billig zu verkaufen: Auerbachs Hof Nr. 17.

* Gut gelernte Simpel sind zu verkaufen im Gasthose zur Krone Nr. 19, im Hofe links eine Treppe.

Zu verkaufen steht billig ein Sopha, 6 Stühle, 1 Sopha-tisch und Bücherhalter von Mahagoni: Reichsstraße Nr. 55, 3. Etage bei **Grübel**.

Wagenverkauf. Zu verkaufen stehen billig eine fast neue, in Wien gebaute zweifelhige elegante Chaise, und eine vierfelhige gebrauchte Chaise mit breiter Spur bei dem Sattlermeister **Rosenthal** in der Postwagen-Kemise.

Das Thee-Lager von Kretschmann & Gretsche,

Katharinenstrasse Nr. 18,

empfeht sich mit allen Sorten grünen und schwarzen Thee, sowohl im Ganzen als einzelnen, in Stanialdosen à 1/2 Pfd.

Mein Cigarrenlager

bietet eine reiche Auswahl in abgelagerter Waare zu allen Preisen. — Wiederverkäufer mache ich auf einige Posten alter **Cabannas**, **Columbia**, **Canaster** und **Maisville**: Cigarren aufmerksam.

Friedrich Voigt,

Petersstraße Nr. 35, in den 3 Rosen,
neben dem Hotel de Bavière.

Mein Cigarren-Lager,

welches die bekannte und so allgemein beliebte
leichte Kentucky (Brust-) Cigarre

fortwährend in abgelagerter Waare enthält, ist durch Zukauf einiger preiswerther Parthien ziemlich assortirt, und mache ich besonders auf einige Pöschchen **Cuba** und echt importirter **Havanah** aufmerksam.

F. B. Schöne,

Dresd. Str. Nr. 56, neben dem gold. Einhorn.

Griechische Apfelsinen,

so schön und groß, wie sie die Messe noch nicht da waren, dgl. **Messinaer**, **Alex. Datteln**, **Smyrnaer Tafel-Feigen**, **Kranz-Feigen**, **Lampertusnüsse**, feinen **Chin. Thee** und **Gewürzwaaren** empfiehlt sehr billig

Matthias Rabuse,

Stand: Grimma'sche Straße und Neumarktdecke.

Ich empfehle mein Lager in

Mehlspeisen und Hülsenfrüchten

sowohl im Ganzen als Einzelnen zur geneigten Beachtung. **Dindischen Reis**, gut quellend, à Pfund 18 Pfennige, 18 Pfd. für 1 Thlr. **F. B. Schöne**, Dresdner Str. Nr. 56.

Ein leichter kleiner Handrollwagen oder Schubkarren, zum Transport kleiner Bierfässer, wird sogleich billig zu kaufen gesucht in **Richters Restauration**, **Rosenthalgasse** Nr. 9.

Ein gebrauchter aber noch guter Kinderwagen wird zu kaufen gesucht: **Brühl** Nr. 17/424, beim Hausmann.

1800 Thlr. werden gegen gute Hypothek zu erborgen gesucht und 400 Thlr. sind gegen dergleichen auszuleihen durch

Adv. Seymann, Nicolaistraße Nr. 11.

Alte Points & Kirchen-Spitzen

werden zu den höchsten Preisen eingekauft: **Brühl** im grünen **Kamm**, 1. Etage, vorn heraus.

Ein am hiesigen Plage bestehendes **Commissions-Geschäft** wünscht noch einige Artikel verschiedener Branchen zum Verkauf zu übernehmen. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter **A. B.** bei **Herrn Becker & Comp.** gefälligst niederlegen.

Zwei junge Männer, die sich zum **Schullehrer** vorbereitet haben, suchen ehealdigst einen **Wirkungskreis** als Hauslehrer. Nachricht giebt der **Schullehrer Hoffmann** aus **Böllnig** bei **Jena**.

Für ein auswärtiges nicht unbedeutendes **Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft** wird ein **Commis**, welcher mit dieser Branche völlig vertraut und ein **flotter Verkäufer** ist, zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten mit guten Zeugnissen versehen, beliebe man unter der **Chiffre D. R. poste restante** **Leipzig** gefälligst abzugeben.

Für einen **bejahrten Mann** von Stande wird eine **Haushälterin**, welche nächst der **Nachweisung** ihres bisherigen **Wohlbhaltens**, die **Behandlung** der **Küche** und **Wäsche** vollkommen versteht, gegen **vortheilhafte Bedingungen** gesucht. Im **Gasthaus** zum **grünen Baum** wird auf **Anfragen** die **weitere Nachweisung** ertheilt werden.

* Solide **Demoiselles** zum **Erlernen** des **Puzmachens**, als auch darin **geübte** finden **Engagement**: **Petersstr.** Nr. 21.

Noch einige **junge anständige Mädchen** können beschäftigt werden **Poststraße** Nr. 3.

Gesucht wird sofort ein **gutes Dienstmädchen**: **Neumarkt** Nr. 36, 1 Treppe.

Es wird eine **perfecte Köchin** oder **Haushälterin**, welche die **Küche** vollkommen versteht, für eine **auswärtige Herrschaft** gesucht. **Meldungen** sind zu machen im **Klassischen Kaffeehaus**, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein **Dienstmädchen** in **gesehenen Jahren**, welches in der **Küche** nicht **unerfahren** ist, **längere Zeit** bei einer **Herrschaft** gedient und **gute Atteste** in ihrem gleich mitzubringenden **Dienstbuch** vorzeigen kann: **Frankfurter Straße** Nr. 26, **hohes Parterre**.

In **Connewitz** Nr. 58 wird sogleich ein **ordentliches Mädchen** gesucht, das etwas **kochen** kann.

Gesucht wird sogleich unter **guter Bedingung** eine **ordentliche** **bejahrte Person** als **Kindermuhme**, die auch eine **kleine Wirthschaft** mit **versehen** kann; es wird auf einige **Thaler Lohn** mehr oder weniger nicht **gesehen**, nur daß man **unbesorgt** sein kann, daß die **Wirthschaft** in **Abwesenheit** der **Hausfrau** in **guten Händen** ist. Zu **erfragen** im **Raundörschen** Nr. 5, **zwei Treppen** hoch bei **Wilhelm Römer**.

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** ein **Dienstmädchen**, welches **gute Atteste** beibringen kann: **kleine Fleischergasse** Nr. 23—24 **parterre**.

Gesucht wird sogleich ein **Mädchen** zu **Kindern** und **Mitbeforgung** **häuslicher Arbeiten**: **Brühl** Nr. 63, 4 Treppen.

Ein **Frauenzimmer**, 19 Jahre alt, von **Jugend** auf in **fast allen weiblichen Arbeiten** **unterrichtet**, sucht in einer **gebildeten Familie** unter **bescheidenen Ansprüchen** ein **passendes Unterkommen**. **Gefällige Anfragen** bittet man **franko** **niederzulegen**: **Schützenstraße**, **Gasthaus** zur **Stadt Riesa**, 2. Etage.

Ein **Mädchen**, das im **Kochen** **erfahren** ist und die **häuslichen Arbeit** sich **gern unterzieht**, sucht **gleich** oder **1. Juni** einen **Dienst**. Näheres bei **F. Möbius** in **Ammannshof**.

Ges
Stelle
Bicker
ist auch
ter F.

Ein
dentliche
platz

Ges
ein paar
Adressen
3 Trepp

Ges u
zu 40
Adressen

Wer
oder de
auf län
Reichs

Ge
hen, e
liebsten
Vorsta

Voc
In
nächste
Expedit

eines
ist 15
vermie
Böttch

U
Größ
und
geben

der
M

W
hirsch
geräu

W
der e
Herr
Rich

3
Bru

3
gerä

—
zwei
Brü

3
Sch
vorr

Gesucht wird von einem anständigen jungen Mädchen eine Stelle als Wirthschafterin oder Verkäuferin. Sie hat in einer Bäckerei und auch einer Deconomi-Wirtschaft gestanden. Sie ist auch bereit, in oder außer Leipzig einzutreten. Adressen unter F. G. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht von jetzt an einen ordentlichen anständigen Dienst als Köchin. Zu erfragen Königplatz Nr. 12 im Hofe rechts 2 Treppen.

Gesucht wird zu Johannis ein kleines Familienlogis von ein paar jungen Leuten, Stadt oder Vorstadt, von 30 bis 40 Thlr. Adressen bittet man Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 3 Treppen abzugeben.

Gesucht wird ein Logis von 2 Stubchen, Kammer und Küche zu 40 bis 45 Thlr. in der innern oder einer nahen Vorstadt. Adressen übernimmt Madame **Mehlhof** unterm Paulinum.

Wer eine Bude oder einen guten Stand auf dem Markte oder den angrenzenden Straßen zur nächsten Messe, wie auch auf längere Dauer vermieten möchte, beliebe sich zu melden Reichstraße Nr. 8 beim Polizei-Registrator Herrn **Barthel**.

Gesucht wird entweder sogleich oder zu Johannis zu beziehen, ein Familienlogis von 2—3 Stuben und Zubehör, am liebsten im Grimma'schen oder Petersviertel, in der innern oder Vorstadt. Adressen unter F. Mr. übernimmt die Exped. dies. Blatt

Localvermietung in Frankfurt a. d. O.

In bester Messgegend ist ein Gewölbe ganz oder getheilt für nächste und die folgenden Messen zu vermieten. Näheres beim Expediteur Herrn **J. C. Kreygang** hieselbst.

Messvermietung

eines Hausstandes in der Katharinenstraße. Der Hauschrank ist 15 Ellen lang und wird entweder im Ganzen oder abgetheilt vermietet. Das Nähere bei Herrn Seilermeister **Berger** im Böttchergäßchen.

Unter mehren Gewölben in verschiedenen Lagen, Größen und Preisen, welche mir für nächste Michaelis- und folgende Messen zu vermieten in Auftrag gegeben sind, befindet sich ein dergleichen in bester Lage der Katharinenstraße (budenfreie Seite) für 280 Thlr.

Näheres im

**Local-Comptoir für Leipzig von
L. W. Fischer, am Fleischer-Platz
Nr. 1.**

Von nächster Michaelismesse a. c. an ist im Hofe des Dammhirsches ein Verkauflocal und von jetzt an ein trockner und geräumiger Keller in demselben Hause zu vermieten.
Dr. Gustav Haubold.

Messvermietung. Im Böttchergäßchen Nr. 3 ist in der ersten Etage ein Verkauflocal mit Regalen, welches bis jetzt Herr Stecher aus Klingenthal inne gehabt hat, zur nächsten Michaelis- und folgenden Messen zu vermieten.

Zu vermieten ist von jetzt an bis Michaelis eine Stube: Brühl Nr. 54/55, im Hofe links 1 Treppe.

Messvermietung.

Für nächste Michaelis- und folgende Messen ist ein helles und geräumiges Gewölbe zu vermieten: Reichstraße Nr. 51.

Messvermietung.

Am Brühl Nr. 65, im Hof, für nächste und folgende Messen zwei Zimmer, einzeln und zusammen, in der 1. Etage. Näheres Brühl Nr. 66, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine hübsche meublirte Stube nebst Schlafkammer im Hof heraus: Burgstraße Nr. 6, erste Etage vorn heraus.

Vermietung.

Ein Parterrelocal, vorzüglich zu einem Geschäft als Comptoir sich eignend, ist von jetzt an zu vermieten und zu erfragen Stadt Gotha bei Madame **Melzer**, im hintern Quergebäude 2 Treppen hoch.

Zu vermieten sind mittlere Logis, 1, 2 und 3 Treppen vorn heraus: Gerbergasse Nr. 43, beim Besizer.

Zu vermieten ist während der Messen ein Gewölbe in günstiger Messlage der Reichstraße, von und mit der kommenden Michaelismesse. Directe Anfragen beantwortet **Dr. Schüler**, gr. Fleischergasse Nr. 16.

Zu vermieten ist eine Stube mit Meubel nebst Alkoven: Hall'sches Gäßchen Nr. 12, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundliches Stubchen an einen ledigen Herrn: Neukirchhof Nr. 12/13, links 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein kleines Familienlogis und zu Johannis a. c. zu beziehen: Lange Straße Nr. 14.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis: Gerbergasse Nr. 50.

Zu vermieten sind zur Buchhändlermesse mehre Stuben: Reichstraße Nr. 55, 3. Etage bei Gubel.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren: Petersstraße Nr. 29/56, im Hofe 2 Treppen.

Ein freundliches, wohingegerichtetes Logis, aus zwei geräumigen Zimmern, nebst Zubehör bestehend, und für ein paar einzelne Leute sich eignend, ist zu dem Preise von 60 Thlr. zu vermieten und ist das Nähere Thomaskirchhof Nr. 14 eine Treppe hoch zu erfahren.

Eine geräumige Stube nebst Schlafbehältniß ist während der Messen an 2—3 Herren zu vermieten: Nicolaisstraße Nr. 14, 4. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine Schlafstelle in einer Stube: Ulrichsgasse Nr. 11, im Mittelgebäude 2 Treppen.

Eine freundliche Stube ist zu zwei Schlafstellen zu vermieten: Ritterstraße Nr. 11 im Hof 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube, 1. Etage, an einen anständigen Herrn: große Fleischergasse Nr. 12.

2 freundliche Schlafstellen sind zu vermieten: Brühl Nr. 62, 1 Treppe, vorn heraus zu erfragen.

Zu vermieten ist ein meublirtes Logis von Stube und Kammer vor dem Dresdener Thor Nr. 110 eine Treppe hoch.

Zu vermieten sind 1 Erkerzimmer und 1 Stube nebst Schlafgemach, sogleich oder 1. Juni zu beziehen, auch sind daselbst Schlafstellen offen: Petersstraße Nr. 39, 2. Etage.

Ein Hausstand in bester Messlage am Markte ist für die nächste Michaelismesse zu vermieten. Zu erfragen Petersstraße Nr. 9 drei Treppen.

Ein großes Parterre-Local, passend für jedes Geschäft, ist für alle drei Messen in der Klosterstraße Nr. 14 zu den zwei goldenen Sternen zu vermieten.



Die neuesten und interessantesten Erscheinungen des Galvanismus und Electromagnetismus durch Experimente praktisch gewiesen und durch kurze für Jedermann faßliche Vorträge erläutert vom Optiker Martin, so wie die bekannten drei Automaten des Jaquet Droz aus la chaux-de-fonds, welche schreiben, zeichnen und Klavier spielen, können täglich von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr gesehen werden in der dazu erbauten Bude auf dem Königplatz.

Martin S. Bourquin,
Optiker und Mechaniker aus Amsterdam.

Sonntag den 10. Mai

werden die aus öffentlichen Blättern bekannten

vier Gebrüder Meister,

Tyroler Nationalsänger aus Stamts bei Innsbruck,
im großen Saale des Schützenhauses bei Herrn Weber
die letzte Abendunterhaltung
mit Gesang und Zitherspiel geben, wozu sie ergebenst einladen.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Fortuna. Heute Kränzchen im Leipziger Salon.

C. Schirmer.

CIRQUE Cuzent & Lejars de Paris

in der großen Arena auf dem Königsplatze.

Heute Sonnabend den 9. Mai findet zum **Benefice** der Madame Lejars eine ganz **außerordentliche Vorstellung** statt, wobei sämtliche Künstler und Künstlerinnen der Gesellschaft sich auszuzeichnen bemüht sein werden und die beliebtesten Piecen des Repertoires zur Aufführung kommen, wobei:

- 1) **die metamorphosirte Kaze**, Zauber-Scene von Madame Lejars;
- 2) **die römischen Spiele**, von Herrn P. Cuzent;
- 3) Mademoiselle Pauline Cuzent wird die hohe Schule reiten;
- 4) **Mazourka**, polnischer Nationaltanz von Madame Lejars;
- 5) **Kreischütz**, arabischer Hengst, dressirt von Herrn P. Cuzent;
- 6) **la Course Numide**, von Herrn Lejars;
- 7) Madame Lejars wird in ihren großen Productionen unter Andern durch 8 Spiegelreife in einem Tempo springen und mit dem Course Guerrière enden.

Außerdem werden die Herren Carl Berg, Gattendyck, René, Charles, Jorge, Louis, und die Damen Laura und Bassin in verschiedenen Exercitien auftreten.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.**Preise der Plätze für heute:**Erster Platz 1 Thlr. — 2ter Platz 15 Ngr. 3ter Platz 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Auf die heute zu meinem Benefice stattfindende Vorstellung beehre ich mich ein hochgeschätztes Publicum hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Antoinette Lejars.

Montag den 11. Mai
Versammlung des Odeon,
Rosenthalgasse Nr. 3.

Morgen gr. Kuchengarten. Reichsenring.**Sonntag** 6 Uhr. Salon Moritzstraße Nr. 2.
Herrmann Friedel.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß morgen Sonntag den 10. Mai das

Erste Frühconcert bei Bonorand

stattfindet, und ladet hierzu ergebenst ein

Anfang 6 Uhr.

Das Stadtmusikchor.

In Brose's Restauration heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen.

Schweizerhäuschen.

Zum ersten **Früh-Concerte**, Sonntag den 10. April, laden die Unterzeichneten ergebenst ein.

Das Musikchor von C. Föld.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Wiener Saal.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concerte und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von Julius Popitsch.

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concerte und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von Julius Popitsch.

Heute Sonnabend und morgen Sonntag Nachmittag
starkbesetztes Gartenconcert in

Gehrmann's Kaffeegarten.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von M. Wend.

Wiener Saal.



Heute Sonnabend ganz launig-musikalische Abendunterhaltung, wobei ich 6 beliebtesten Wiener Lieder in dazu passendem Costüm vorgetragen werden. Auch sind 5 von mir dargestellten Charaktere fein lithographirt, wie auch das Lied der feige Rekrut mit Pianofortebegleitung an der Casse zu haben. Es bittet um gütigen Besuch

Anfang 8 Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.Sonntag **C. Gehrmann** (früher Adams Kaffeegarten).

Glysiun.

Morgen Abend werden Unterzeichnete die Ehre haben in oben genanntem Locale eine musikalische Unterhaltung zu geben, und bitten um gütigen Zuspruch.

Geschwister Drechsler.

TIVOLI.

Das Entrée an Musiktagen im Tivoli kostet à 4 Ngr. für Herren, von welchen jedoch die dafür zu empfangende Karte für 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. als Zahlung in der Wirtschaft wieder angenommen wird. Die Dame in Begleitung der Herren bezahlt kein Entrée, so wie Concert-Musik frei ist. Dem geehrten Publicum dies ergebenst anzeigend, bittet um gütigen Besuch

A. Stolpe.

Heute Sonnabend Gesangsproduction
gehalten von

Demoiselle Pelosi

in ehemaligen Ritzingschen Local. Anfang 8 Uhr.

Klostergasse 14, zu den 2 goldn. Sternen.

Sonnabend den 9. Mai

musikalische Abendunterhaltung.

Von J. Schür werden auf zwei und vier eigends construirten Mundharmonika's mit zugleich selbst eigener Guitarrebegleitung ausgezeichnete Piecen vorgetragen im Local des Herrn Ziegert. Anfang 8 Uhr



Heute Sonnabend den 9. Mai wird Franz Kilian nebst Tochter eine Abendunterhaltung in Herzogs Restauration zu geben die Ehre haben, wozu die höflichste Einladung geschieht.

Anfang 8 Uhr.

Morgen bei Herrn Schröder, vormals Ritzing.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an starkbesetztes Concert. Hauschild.

Morgen Sonntag starkbesetztes Concert in der

Oberschenke zu Gohlis.

Zu jeder Tageszeit verschiedene Arten Fische, Krebse, nebst einer Auswahl anderer Speisen: Buen Retiro.

C. W. Grobmann.

Drei Mohren.

Morgen Sonntag frisches Gebäck, Kluden und warme Speisen und feine Gose, wozu bestens einladet J. Tarter.

Heute früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen bei Wilhelm Gestevis, Schloßgasse Nr. 9.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei Jäger, Magazingasse Nr. 3.

Bier-Halle.

Heute Sonnabend ladet zu Pökelbraten mit Klößen ergebenst ein G. Söhne, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Einladung. Heute Sonnabend ladet zum Schlachtfest ergebenst ein F. Senf, Quersstraße.

Heute Schlachtfest bei Gottlob Peters.

Heute ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein C. Ch. Prager, Antonstraße Nr. 1.

Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ladet ergebenst ein Robert Pflock, kleine Fleischergasse, am Barfußberg.

Roastbeef und frischen Zander heute Abend bei G. Giesinger.

Dresdn. Feldschlößchen-Bierniederlage.

Zur gütigen Beachtung empfehle ich dieses Bier à Töpfchen 13 Pf. Johne, Gewandgäßchen.

Sehrmann's Kaffeegarten und Restauration ladet ein geehrtes Publicum zu seiner Döllnitzer Gose und ausgezeichneten Restauration zu dem heute stattfindenden Concerte ergebenst ein.

Schloß Ehrenberger Lager- und Braubier, welches ganz vorzüglich allen Feinschmeckern zu empfehlen ist, empfiehlt C. W. Ziegert, neue Restauration, Klostergasse Nr. 14, zu den zwei goldnen Sternen.

Verloren wurde Donnerstag ein Kreuz mit weißen Steinen ab der Post bis in die Grimma'sche Straße. Der Finder wird gebeten, dasselbe Quersstraße Nr. 5 bei C. Drobisch gegen Belohnung abzugeben.

Am 6. Mai Abends ist mir von einem Wagen ein Fußsack gestohlen worden. Wer mir zur Wiedererlangung desselben behilflich ist, erhält eine angemessene Belohnung.

Albert Hänel im goldnen Anker.

Verlaufen hat sich ein junger Wachtelhund auf den Namen Ebelli hörend. Gegen Belohnung zurückzubringen Thomaskirchhof Nr. 8, 2 Treppen.

Die Gläubiger der Herren Gebrüder Ohm in Königsberg werden zu einer Besprechung in der Expedition des Unterzeichneten für Sonnabend den 9. Mai a. c. Nachmittags um fünf Uhr ergebenst eingeladen vom

Adv. Otto Koch, Reichstraße Nr. 1, 3 Treppen hoch.

Fräulein W..... gratuliren zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen Leipzig, den 9. Mai 1846. D. D. L. M. W. K.

Dem Carl Keller, Dktl., gratulirt zum heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ein Stammgast.

Dem Fräulein Wilhelmine Walther gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ihr Freund C.....

Anfrage.

Giebt es denn auch Bayard-Semmeln?

Das heißt: sich sehr schlecht herausbeissen, — Herr Ungelmann! Erst streiten Sie sich lange herum, dann sind Sie zu stolz, zu groß, um den vorgeschlagenen ehrlichen Wettkampf anzunehmen!! — Unhöflichkeit oder gar vornehmthuende Verachtung sind keine Beweise! — Sie haben es nun dahin gebracht, vom Publicum für den Ueberwundenen gehalten zu werden, und das geschieht Ihnen vollkommen Recht! — C. S.

Verlobungs-Anzeige.

Pauline Pläyer.

Otto Delbanco.

Leipzig und Kopenhagen, den 8. Mai 1846.

Louise Ehlenf,

Hugo Frenzel,

als Verlobte.

Leipzig und Cottbus, im Mai 1846.

Heute Morgen 1/2 4 Uhr wurde meine gute Frau, Adelheid geb. Schüsler, von einem muntern Knaben zwar schwer, aber durch die geschickte Hand des Herrn Dr. Hammer glücklich entbunden.

Leipzig, den 8. Mai 1846.

Carl Böttcher.

Heute früh 1/2 1 Uhr wurde meine liebe Frau Clara geb. Hoffmann von einem g. funden Mädchen schnell und glücklich entbunden. Theilnehmenden Verwandten und Freunden dies ergebenst anzeigend

Leipzig, den 8. Mai 1846.

Fr. Emil Hoffmann.

Sonnabend den 2. Mai entschlief sirt und ruhig unter geliebter Mann, Vater und Großvater, **Johann Abraham Friedrich**, in einem Alter von 74 Jahren. Entfernten Verwandten und Freunden dieses anzeigend, bitten um stilles Beileid **die tiefbetrübten Hinterlassenen.**

Für das gütige Vertrauen und Wohlwollen, welches Herr und Madame **Rupfer** meinem seligen Manne eine so lange Reihe von Jahren geschenkt, fühle ich mich verpflichtet, hierdurch meinen ergebensten und gehorsamsten Dank abzustatten. Auch seinen Herren Kollegen, welche ihn zu dem Grabe geleitet

und all' den Guten, die seinen Sarg so reich mit Blumen geschmückt, meinen wärmsten Dank. Leipzig, den 8. Mai 1846.
Job. Car. Katharina Friedrich als Wittwe.

Erwiderung dem falschen „Sematrioisten“

למה הננו "דל" כי דל הוא?
"כספא" בנמטריא "יעלנק"

אם בקטננו "טוב" הוא / בחסרנו כזהב טהר הוא
ואין לו "רע" במלאוהו

שי

Diejenigen Herren Messverkäufer und Fabrikanten,

welche gesonnen sind, noch für nächste Michaelis- oder Ostermesse in der Burgstraße Localitäten, außerhalb der schon theilweise an angelegene Handlungshäuser vermieteten Siebert'schen Waarenhalle, zu miethen, werden hierdurch zu einer Versammlung

Sonntag den 10. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

Burgstraße Nr. 21, 1. Etage, ergebenst eingeladen, damit wegen der Zahl und Einrichtung der Gewölbe für die Michaelis- und Ostermesse Rücksprache genommen werden kann.
Adv. Ernst Selter.

Ginpassirte Fremde.

Arnold, Gastw. v. Halle, Palmbaum.
Bredow, Theaterdir. v. Naumburg, P. de Pol.
Braun, Act. v. Auerbach, Stadt Gotha.
v. Brockenberg, Oberst, v. Rudolstadt, Rh. Hof.
Börner, Gastw. v. Glauchau, grüner Baum.
von Braun, Excell., Minister, v. Altenburg, Münchner Hof.
Beck, Kfm. v. Glauchau, 3 Könige.
Berard, Ingen. v. Avignon, und
Berg, D., v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.
Borresch, Buchhdlr. v. Prag, Johannisgasse 6.
Bapler, Musikdir. v. Magdeburg, und
Bachmann, Apoth. v. B. andenburg, St. Bresl.
Börner, Bäckermesser v. Dresden, und
Bemmann, Stadtrichter v. Rochlig, St. Dresden.
Bleichert, Mühlbes. v. Janitz, St. Dresden.
Böhm, Kfm. v. Reichenbach, 3 Könige.
Borgardt, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien
Bauer, Fabr. v. Dresden, Schuhmacherg. 7.
Bonnier, Buchhdlr. v. Stockholm, Ritterstr. 18.
Bartholomäus, Buchhdlr. v. Erfurt, St. Rom.
Christian, Kfm. v. Straßburg, Stadt Rom.
Chacatal, Mühlbes. v. Magdeburg, Palmbaum.
Deuerlich, Buchhdlr. v. Bitin an P. de Prusse.
Dieterici, Buchhdlr. v. Annaberg, St. Hamb.
Dietrich, Kfm. v. Gröna, Stadt London.
v. Egloffstein, Oberst, v. Reucha, St. Dresden.
Elshner, Maurermeist. v. Naumburg, und
Ehler, Dk. v. Zwickau, grüner Baum
Eichler, Buchhdlr. v. Berlin, Stadt Gotha.
Emich, Buchhdlr. v. Pessh, Rheinischer Hof.
Engelhardt, Buchhdlr. v. Freiberg, Rhein. Hof.
Friedländer, Kfm. v. Paris, und
Fuhmann, Kfm. v. Kenney, Hotel de Pol.
Falk, Dk. v. Zwickau, und
v. Funk, Frau, v. Weissenfels, grüner Baum.
Förster, Fabr. v. Crimmitschau, 3 Könige.
Fleiner, Major, v. Halle, Palmbaum.
Fichtner, Kfm. v. Chemnitz, Gerbergasse 10.
Fuchs, Fabr. v. Zeitz, 3 Könige.
Fischer, Kfm. v. Schleiz, Stadt Berlin.
Fleisch, Cantor v. Wolkensburg, 3 Könige.
Fink, Part. v. London, Stadt Rom.
Fendius, Fabr. v. Berlin, und
Föhlich, Frau, v. Grimma, St. Dresden.
Förster, Geschäftsführer v. Weimar, Poststr. 19.
Grönnig, und
Gück, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Geschow, und
Gottschalk, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
Gäse, Kfm. v. Crimmitschau, St. Dresden.
Goltzschmidt, Kfm. v. Ropenhager, und
Grillo, Kfm. v. Zerlorn, Stadt Hamburg.
Giers, Kfm. v. Adorf, goldner Arm.
Gottschalk, Kfm. v. Neu-Ruppin, St. Wien.
Groß, D., v. Dresden, Hotel de Prusse.
Göttinger, Part. v. Magdeburg, Palmbaum.
Gottschalk, Part. v. Schneeberg, Münch. Hof.
Gebert, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 33.
Goldschmidt, Kfm. v. Cassel, Reichstraße 23.
Gerathewohl, Adv. v. Burgen, St. Breslau.

Gröschel, Kfm. v. Chemnitz, und
Gumbinner, Buchhdlr. v. Berlin, Rhein. Hof.
Harder, Goldarbeiter v. Stelzenau, St. Gotha.
Herner, Rauchhdlr. v. Prag, Rhein. Hof.
Halberstadt, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 33.
Henke, Kfm. v. Blumhau, Stadt Berlin.
Herzberg, Kfm. v. Wolmen, Brühl 31.
Heder, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Saxe.
Höfer, Kfm. v. Neukirchen, Palmbaum.
Holland, Fabr. v. Altgerstorf, Brühl 34.
Heufinger, Kfm. v. Gröna, und
Herrmann, Kfm. v. Reichenbrand, St. London.
Heidenreich, Amtm. v. Naundorf, und
Habach, Kfm. v. Lebrsdorf, goldne Sonne.
Handreck, Dk. v. Naumburg, grüner Baum.
Heilmann, Gutsbes. v. Kleinbeßligk, Münchner Hof.
Hempel, Pastor v. Altenburg, Stadt Wien.
Härtel, Kfm. v. Obergroßnitz, St. Dresden.
Haumann, Kfm. v. Prag, goldner Hahn.
Herbach, Geschäftsführ. v. Nürnberg, Universitätsstraße 14.
Josephson, Kfm. v. Gothenburg, Schw. Hof.
Kleemann, Buchhdlr. v. Berlin, St. Hamburg.
Kluger, Buchhdlr. v. Berlin, Ritterstraße 11.
Köne, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 33.
Kaiser, Dk. v. Ostrau, Palmbaum.
Käsenodel, Jdiker, v. Planitz, grüner Baum.
Kirchberger, Buchhdlr. v. Ems, Petersstr. 1.
Kortmann, Kunstf. v. Berlin, goldne Sonne.
Kämpfer, Müller v. Neukirchen, Rosenkranz.
Kruschke, Kfm. v. Berlin, und
Krellenberg, Buchhdlr. v. Bremen, Rh. Hof.
Lorch, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Gotha.
Lucas, Buchh. v. Pirschberg, gr. Fleischer Hof 5.
Lauré, Fräul. v. London, Rheinischer Hof.
Linde, Gutsbes. v. Wolkenshann, gr. Baum.
Lienfeld, Kfm. v. Dessau, Grimm. Straße 26.
Lack, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Lämmel, Kfm. v. Seitzendorf, Rosenkranz.
Leo, Frau, v. Dessau, goldne Sonne.
Müller, Frau, v. Golditz, Stadt Dresden.
Maquensen, Oberinsp. v. Lehdorf, Palmbaum.
Mittmeyer, Frau, v. Fürth, Münchner Hof.
v. Monnbach, Frau, v. Leichwolfsdorf, und
v. Minkwitz, Oberhofmeister, v. Altenburg, deutsches Haus.
v. Minkwitz, Oberhofmeister, v. Gotha, d. Haus.
Müller, Literat v. Heiligenstadt, St. Frankf.
Michelis, Kfm. v. Eisenburg, Hotel de Pologne.
Mayer, Kfm. v. Bremen, und
Müller, Kfm. v. Auerbach, Stadt Gotha.
Nöttinger, Frau v. Lübeck, Rheinischer Hof.
Neustädter, Kfm. v. Vaireux, Palmbaum.
Otto, Mühlbes. v. Halle, Palmbaum.
Ochs, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Saxe.
Dehlschlägel, Bergmeister v. Schindlers Tausfarbenwerk, 3 Könige.
Oppenheimer, Frau, v. Egel, gr. F. schrg. 8.
Oppen, Buchh. v. Barm, Rheinischer Hof.
Philippi, Kfm. v. Steintin, Brühl 5.

Pfeiffer, Adv. v. Wien, Stadt Breslau.
v. Pacinsky, Oberstallmeister v. Alt-nburg, und
Pabst, Pfarrer v. Striegnitz, deutsches Haus.
Papschke, Kfm. v. Laucha, Stadt Wien.
Porst, Kfm. v. Adorf, goldner Arm.
Rofft, Künstler v. Rom, Stadt Hamburg.
Reichmann, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 33.
Reinhard, Kfm. v. Magdeburg, St. Berlin.
Rosenfeld, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 40.
Schlemang, Schausp. v. Hamburg, St. Bresl.
v. Sutatki, Gutsbes. v. Podlin, St. Gotha.
Simon, Buchh. v. Berlin, Ritterstraße 4.
Schill, Reg.-Rath v. Dresden, Stadt Gotha.
Scheid, Buchhdlr. v. Prag, und
v. Saltern, Frau, v. Wilsnack, Rhein. Hof.
Eckwiler, Geh. Finanzrath v. Dresden, Rh. Hof.
Scheibe, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 33.
Schulze, und
Schmidt, Gastw. v. Halle, Palmbaum.
Spieß, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Schulze, Kfm. v. Altenburg, und
Schlesier, Ger.-Dir. v. Zwickau, Münch. Hof.
Selbmann, Restaurat. v. Albertshaus, und
Stephan, Gastw. v. Zwickau, grüner Baum.
Schmidt, Kfm. v. Plauen, grüner Baum.
Schmidt, Chirurg v. Meerane, 3 Könige.
Stricker, Buchhdlr. v. Berlin, Schützenstr. 11.
Etern, Kfm. v. Cassel, Böttchergäßchen 4.
Schleicher, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.
Schmidt, Kfm. v. Laucha, Stadt Wien.
v. Seebach, Frau, v. Beuta, Stadt Dresden.
Sportleder, Buchhdlr. v. Büllschau, St. Wien.
Schönlank, Kfm. v. Berlin, Brühl 63.
Schindler, Kfm. v. Burdhardtendorf, Rosenkranz.
Schubert, Kfm. v. Gera, Palmbaum.
Sonnenberg, Wollhdlr. v. Pösten, Gerberg 59.
Stegmüller, Kfm. v. Berlin, Thomaskirch. 14.
Stark, Buchhdlr. v. Chemnitz, Ritterstr. 43.
Schubert, Kfm. v. Torgau, gr. Blumenberg.
Thieme, Malt v. Froburg, Stadt Dresden.
Thomas, Fabr. v. Glauchau, 3 Könige.
Tetzling, Frau, v. Petersburg, Rhein. Hof.
Uhlig, Hofrath, D., v. Glauchau, deut. Haus.
Uhlmann, Kfm. v. Schneeberg, Salzgäßchen 6.
Vogel, Frau, v. Köfen, Stadt Dresden.
Wunder, Kfm. v. Plauen, Stadt Dresden.
Wettengel, Fabr. v. Neukirchen, goldner Arm.
Wittmann, Mechanik. v. Heilbronn, g. Hahn.
Wiktrom, D., v. Upsala, Hotel garni.
Werner, Kfm. v. Wolkensburg, 3 Könige.
Weber, Kfm. v. Sangerhausen, gr. Baum.
Werner, Kfm. v. Hanau, Stadt Berlin.
Wehde, Kfm. v. Eberfeld, Hotel de Saxe.
Wagner, Dficc., v. Halle, Palmbaum.
v. Wachsenfeldt, Kfm. v. New-York, und
v. Wuthenau, Landschaftsdirector, v. Paschleben, großer Blumenberg.
Werner, Fabr. v. Hainichen, Reichstraße 18.
Zimmermann, Kaufm. v. Hannover, Hotel de Pologne.
Zunz, Fabr. v. Neukirchen, Rosenkranz.

Druck und Verlag von **E. Polz.**

Fo
rubrg
der öf
richter
der ge
Hierna
der M
hinguz
den zu
Stelle
Ereign
weder
folgen
das d
folgen
kritik
Gom
Mitt
erwäh
schied
selber
Got
Amer
beim
Major
v. W
mal,
und
das
der
zu v
vorg
rubr
als
sei
Com
moll
so
siehe
Er
hau
Lu
sten
M
"A
An
läu
un
m
fo
bi
w